

W. DIE Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH,
UNTERLAND UND MITTLERE ETSCHTAL | WWW.DIEWEINSTRASSE.BZ

NOT AM BERG

Freiwillig 365 Tage im Einsatz für
die Rettung im alpinen Gelände



SPEZIAL
BAUEN &
SANIEREN
S. 40

Wolfgang Drahorad

Porträt eines Botschafters der
Südtiroler Obst- und Weinbaukultur

Weingut Zemmer

Die Winzerfamilie aus Kurtinig punktet
mit Pinot Grigio Riserva und Prosecco

Verein Alkemilla

Eine Frauengruppe aus Neumarkt zeigt
wie Integration gut funktionieren kann



IFA Immobilien
AGENZIA IMMOBILIARE

DER FRÜHLING KOMMT UMS ECK

ERFÜLLEN SIE SICH DIESES JAHR IHREN TRAUM VOM EIGENHEIM

**EXCLUSIVER VERKAUF!
VENDITA IN ESCLUSIVA!**

**NEUBAUPROJEKT IN LAAG
NUOVA COSTRUZIONE A LAGHETTI**

<p>OHNE PROVISIONI!</p> <p>FABIO GIOVANELLI Architect 0471 812995</p> <p>RESIDENCE LAGHETTI</p>	<p>SENZA PROVVIGIONE!</p> <p>INFO UND VERKAUF INFO E VENDITA Doct. MARCO KERSCHBAUMER marco@ifa-immobilien.it 0471 813632 333 7973874</p> <p> IFA Immobilien GmbH/Srl</p> <p>IFA Immobilien AGENZIA IMMOBILIARE</p>

Gerne übernehmen wir für Sie sämtliche Dienstleistungen rund um die Immobilie

39044 Neumarkt, Bahnhofstraße 5 Telefon: 0471/813632 E-Mail: info@ifa-immobilien.it Website: www.ifa-immobilien.it Fb: IFA Immobilien GmbH/Srl

Spielen macht glücklich.
Hören auch.



Testen Sie jetzt die neuen Hörsysteme zum Glücklich fühlen. Im winzigen Format mit größter Leistung.

Bozen, Romstraße 18M
Mo.-Fr. 8.30-12.30
14.30-18.30
Neumarkt, Optik Julius
jeden 2. und 4. Do.
9.00-12.00

zelger.it
T 800 835 825

WIR
SCHENKEN
IHNEN
30 TAGE
GUTES HÖREN



ZELGER
Ihre Hörexperten



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

mit milden Temperaturen ab Mitte Februar schickte der Frühling bereits seine Boten voraus. Die Natur erwacht und damit auch wieder die Lust die Berge abseits von den Schipisten und Rodelbahnen zu erobern. Auch andere stellen sich langsam vom Winter auf den Frühling um, obwohl es bei ihren Einsätzen grundsätzlich und jahreszeitunabhängig nur um das eine geht: die Rettung am Berg.

365 Tage im Jahr gewährleistet die Bergrettung im Alpenverein Südtirol in enger Zusammenarbeit mit dem Corpo Nazionale Soccorso Alpino e Speleologico wertvollen Dienst. Ehrenamtlich, aber höchst professionell. Und nicht nur für Menschen, sondern auch für Tiere, die in alpinem oder schwer zugänglichem Gebiet in Not geraten. Dabei beweisen die Bergretter Allroundqualitäten. Ob im Wasser oder im Hochgebirge, ob ein Tourist mit unzureichender Ausrüstung oder ein verletzter Radfahrer. Alles, was in der Höhe passiert, ist Sache der Bergrettung. Und das schlägt sich in der Zahl der Einsätze nieder: Knapp 3000mal sind die Bergretter des Alpenvereins und des CNSAS 2018 ausgerückt. Das heißt, dass durchschnittlich achtmal pro Tag jemand am Berg Hilfe braucht.

Eine beeindruckende Zahl, die auch an die durchaus berechtigte Frage denken lässt: Welcher dieser acht Einsätze könnte mit der richtigen Vorbereitung und Ausrüstung vermieden werden? Oder anders herum gefragt: Aus welchem „Notfall“ am Berg könnte man sich mit eigenem Wissen und nicht zuletzt ein wenig Hausverstand selbst befreien? Schließlich ist der Einsatz am Berg zwar unentgeltlich, umsonst sollte er aber nicht sein. ■

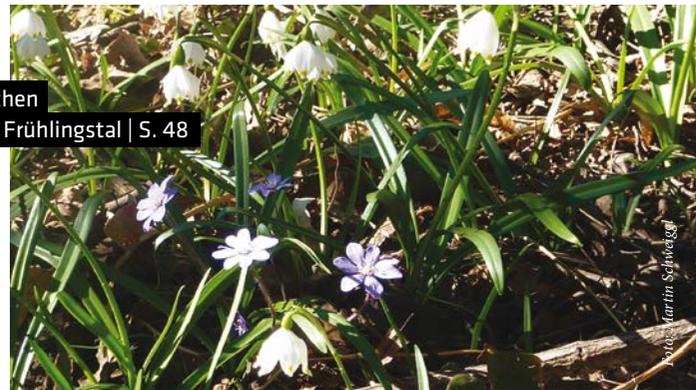
Ihre Astrid Kircher
astrid.kircher@dieweinstrasse.bz



Kapitän des HCB
Anton Bernard | S. 32



Schloss Moos
in Eppan | S. 34



Rauschen
im Frühlingstal | S. 48

Pensionsvorsorge

mit Kapitalgarantie und jährlicher Zinsgutschrift

42,73%
Zinsgutschrift in den
letzten 11 Jahren (2007-2017)

3,88%
durchschnittlich pro Jahr

+ Steuerbonus

bis zu 2.200 € jährlich.

Bei Generali erhalten Sie im Falle einer schweren Krankheit oder eines Unfall eine **jährliche Pflegerente** von **6.000 €** und Ihr eingezahltes Kapital wird um **30%** erhöht.

• Die in Vergangenheit erwirtschafteten Ergebnisse sind nicht bindend für die Zukunft.
• Vor Unterzeichnung des Vertrages lesen Sie bitte die Informationsbroschüre.

Seit 1831 ist Generali als kompetenter Partner weltweit für seine Kunden da!

Kundenberater
dott. Pardeller Johannes

■ Eppan, Bahnhofstr. 69, Tel. 0471 664 298 ■ Kaltern, Bahnhofstr. 38, Tel. 0471 964 300 ■ Meran, Gampenstr. 97/Q, Tel. 0473 449 344

Nachbar- gemeinschaften



„Sinergie tra territori di confine“ (Synergien zwischen Grenzgebieten) lautet der Titel einer kürzlich in San Michele vorgestellten Publikation, aber auch die Hoffnung auf eine immer engere Zusammenarbeit zwischen der Bezirksgemeinschaft und der Comunità Rotaliana-Königsberg.

Die Absicht, Synergien zwischen zwei Nachbargebieten zu schaffen, die zu verschiedenen Provinzen gehören, wurde mit der im April 2016 unterzeichneten Absichtserklärung offiziell festgelegt: „... die beiden Körperschaften vereinbaren – so liest man im Dokument – miteinander vorrangig in den institutionellen Bereichen wie Kultur, Bildung, Sozialwesen, Sport und Fremdverkehr zusammenzuarbeiten, indem gemeinsam Projekte entwickelt werden, welche das Ziel verfolgen, die Anliegen der Bevölkerung beider Einzugsgebiete, durch Förderung des kulturellen und sozial-wirtschaftlichen Wachstums zu unterstützen“. Das Buch „Sinergie tra territori di confine“ (Synergien zwischen Grenzgebieten), ein greifbares Zeichen für eine faktische Nähe und eine begonnene Zusammenarbeit, beschreibt die Geschichte und die sozialen und wirtschaftlichen Aspekte der Gemeinden, die auf dem Territorium von Terlan bis Lavis präsent sind. Germana Comunello, ehemalige Stadträtin in der Gemeinde Rotaliana-Königsberg und Journalist Franco Delli Guanti haben das Material gesammelt und gestaltet. „Dank unserer Cousins aus der Rotaliana hat diese Synergie im Namen der Freundschaft zwischen zwei Gemeinschaften begonnen, die zwar Nachbarn waren, sich aber bis vor kurzem gegenseitig ignoriert haben“, sagte Präsident Lanziner bei der Präsentation des Buches, das am 31. Januar in San Michele stattfand. Der Präsident der Rotaliana-Gemeinschaft, Gianluca

Tait, betonte die landschaftlichen Aspekte, „die unsere Gebiete gemeinsam haben und die die Raumordnung standardisieren können“, und ergänzte insbesondere mit Anerkennung das im Unterland geschaffene und auch von den Landwirten gut angenommene Fahrradnetz. (cde) ■

Sprechstunde
DER VOLKSANWALTSCHAFT
am Sitz der Bezirksgemeinschaft
Überetsch Unterland in Neumarkt,
Lauben 26 (1. Stock)
Volksanwaltschaft: am Montag,
25.03.2019 von 14.30 bis 16.00 Uhr
(Informationen und Vormerkungen
unter Tel. 0471 - 945020)

TRAMIN: WERTE LEBEN - LEBENSWERT?



~ Der KfB Tramin feiert ihr 70-jährigen Bestehen mit Vortrag von Peter Hahne

Bildurheberschaft: P.Hahne

EX Das Jahr 2019 steht für die katholischen Frauenbewegung (kfb) der Pfarre Tramin ganz im Zeichen der Feier ihres 70-jährigen Bestehens. Aus diesem Anlass und als Höhepunkt des Jubiläumsjahres organisiert die kfb am Samstag, den 6. April eine große Veranstaltung unter dem Titel: "Werte leben – lebenswert?"

Im ersten Teil des Vormittags spricht der bekannte ehemalige ZDF-Nachrichten-Frontmann und Buchautor Peter Hahne zum Thema: „Niemals aufgeben – welche Werte wir festhalten müssen“. Mit einer Auflage von mehr als 8 Millionen Büchern ist Peter Hahne einer der meistgelesenen Autoren religiöser Literatur.

Der zweite Höhepunkt der Veranstaltung bildet eine Podiumsdiskussion, bei welcher Frauen und Männer aus verschiedenen Bereichen der Gesellschaft über die Werte, die unser Leben bestimmen, diskutieren. Geleitet wird die Diskussion von der Radiomoderatorin Sarah Bernardi. Teilnehmer der Podiumsdiskussion sind Irene Vieider, Diözesanvorsitzende der kfb, Selma Yldirim, Abgeordnete des österreichischen Nationalrats, Sophie Gräfin Goëss-Enzenberg, überzeugte Biolandwirtin und engagierte Mitarbeiterin in ihrer Heimatpfarre, Eduard Huber, Direktor der Raiffeisenkasse Überetsch, Vinzenz Mittelberger, Diözesanvorsitzender der katholischen Männerbewegung und Maxi Huber, Jungunternehmer und Sportler mit Beeinträchtigung. Diese Mischung der Teilnehmer verspricht ein ebenso interessantes wie spannendes Gespräch.

Die Veranstaltung findet im Bürgerhaus von Tramin statt und beginnt um 8.00 Uhr. ■

DOMUS/DOCS NEUE FRAUENARZTPRAXIS
IM HERZEN VON BOZEN

Priv.-Doz. Dr. Dr. med.

Ulrich Andergassen

Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe

Informationen und Termine unter
T +39 0471 155 1000
www.domusdocs.it

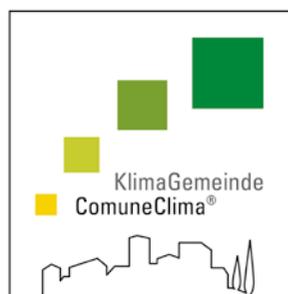


KALTERN: WILL KLIMAGEMEINDE WERDEN

LP Gemeinden sind wichtige Wegbereiter für eine ressourcenschonende Zukunft. Die Gemeinde Kaltern hat sich diesbezüglich ein ambitioniertes Ziel gesetzt: Sie will KlimaGemeinde werden. Das KlimaGemeinde-Programm wird von der KlimaHaus-Agentur vorangebracht. Ein wichtiges Ziel dabei ist die Erstellung einer langfristigen kommunalen Energie- und Klimastrategie. Mögliche Maßnahmen sind die Energieeffizienzsteigerung öffentlicher Gebäude und Anlagen, die Optimierung der Ver- und Entsorgung, der Ausbau erneuerbarer Energien, Infrastrukturplanung, ein nachhaltiges Mobilitätskonzept und nicht zuletzt die Sensibilisierung der Bevölkerung.

Im Rahmen des Projekts führt die Gemeinde Kaltern ein Energiemanagementsystem ein, das auf den internationalen Standards des European Energy Award EEA beruht. Gemeinden, denen es gelingt, ambitionierte Energieeinsparziele umzusetzen, werden mit der KlimaGemeinde-Zertifizierung ausgezeichnet. Das KlimaGemeinde-Programm ist zugleich eine Maßnahme zur Erreichung der Ziele des KlimaLand-Plans der Autonomen Provinz Bozen.

Für die Umsetzung des Programms in der Gemeinde Kaltern ist ein eigenes Energyteam zuständig, bestehend aus dem Bürgermeisterstellvertreter Dr. Werner Atz, dem Referenten Arthur Rainer, dem Vorarbeiter des Bauhofs Josef Bernard, den Beamten Andreas Resch und Silvia Bernard, sowie der KlimaGemeinde-Beraterin Christine Roman. ■

**MARGREID: ZUR HEILIGEN GERTRAUD**

DM „Fahnen hissen“, heißt es am 17. März in Margreid. Das Unterlander Dorf feiert seinen Kirchtag zur Hl. Gertraud. Ein Trompetenquartett wird ab 7 Uhr an verschiedenen Plätzen einen Weckruf spielen. Nach dem vom Kirchenchor gestalteten Hochamt, bieten verschiedene Vereine Speis und Trank an. Für Unterhaltung wird die Musikkapelle mit einem Marschkonzert sorgen. Eine knappe Woche später, am 23. März, findet im Karl-Anrather-Haus dann das traditionelle Gertraudkonzert der örtlichen Musikkapelle statt. Unter der musikalischen Leitung von Hans Finatzer erwartet die Zuhörer ein Feuerwerk der Blasmusik. Die Zuhörer musikalisch mit auf die Reise zu nehmen und dabei „mit unserem Feuer zu begeistern“, das wünscht sich auch Obmann Andreas Bonell. Bereits seit Beginn des Jahres proben die Musikantinnen und Musikanten für das Konzert. Jedes Jahr stellt das Gertraudkonzert einen der jährlichen Höhepunkte in der Tätigkeit der Musikkapelle dar. Das Konzert beginnt um 20 Uhr. Am 21. April gibt es dann schon das nächste musikalische Highlight: das Osterkonzert der Musikkapelle Margreid, und zwar um 15 Uhr im Angerle. ■

NALS: JUGENDCHOR „TAKTVOLL“ FEIERT 10. GEBURTSTAG

VG Schwungvolle Gospellieder erfreuen bereits seit 10 Jahren die Besucher von hl. Messen und verschiedenen Veranstaltungen, bei welchen der Nalser Jugendchor „Taktvoll“ einen wertvollen musikalischen Beitrag leistet. Gegründet wurde die Sängeringruppe im Jahr 2009 aus dem Nalser Kirchenchor heraus. Die Initiative dafür ergriff Julia Broll, die auch gleich Evi Gruber als musikalische Leiterin gewinnen konnte. Man wollte zunächst vor allem Firmungen mit modernen Liedern mitgestalten. Doch dabei blieb es nicht - denn die Gruppe fand sehr großen Anklang und bekam immer häufiger Anfragen für Familienmessen, Firmungen oder für Auftritte auf Christkindlmärkten in Nals und in den umliegenden Dörfern.

Inzwischen ist der Chor, der ehrenamtlich tätig ist, auf 18 Mitglieder herangewachsen; die Mädchen, die mindestens im Mittelschulalter sein sollten, sind mit großer Begeisterung dabei. Einmal wöchentlich treffen sie sich, um zu proben und neue Literatur einzustudieren. Begleitet und unterstützt werden sie von Verena Rauch am Klavier und von erfahrenen Sängerinnen.

Im heurigen Jahr feiert „Taktvoll“ sein 10-jähriges Bestehen mit einem Gospelkonzert, das am 30. März 2019 um 20.00 Uhr in der Pfarrkirche von Nals stattfindet und bei dem die schönen Klänge des Jugendchors genossen werden können. ■

JUBILÄUMSRABATT
18. - 23.03.2019

10% Rabatt für unsere Kunden
und 10% spenden wir an
Peter Pan Kinderkrebshilfe

PETER PAN

DANKE
für 20 Jahre!

Knopfloch
FACHGESCHÄFT FÜR HANDARBEIT
AUER Hilbweg 1F, Einkaufszentrum Auracom

Auf das gesamte Sortiment. Ab 10 Euro Mindesteinkauf.

EPPAN: BESTER DREHORT SÜDTIROLS 2018



~ Die Preisverleihung der Auszeichnung „Location of the Year“ fand auf Schloss Englar statt
Foto: Francesco Ippolito

SI „Abbi fede“, „La Befana vien di notte“ und Teile der internationalen Neuverfilmung des Kinoerfolgs „Honig im Kopf“ sind nur einige der Fernsehproduktionen, die im vergangenen Jahr in Eppan gedreht wurden. Dafür wurde die Gemeinde von der IDM mit dem Preis „Location of the Year“ für das Jahr 2018 ausgezeichnet. Dieser Preis wird jährlich von der IDM vergeben und soll die Gemeinden Südtirols anspornen, sich als Drehort für Fernsehproduktionen zur Verfügung zu stellen und die Dreharbeiten verschiedener Filme zu unterstützen. Die Expertenjury orientierte sich an Vorschlägen von Produktionsfirmen, die im letzten Jahr Filme und Serien in Südtirol gedreht hatten und vergab die Auszeichnung nun bereits zum dritten Mal. Für Eppan habe in diesem Jahr die enge Zusammenarbeit zwischen der Gemeindeverwaltung und den Filmteams und die vielen verschiedenen Drehorte gesprochen. Im Rahmen der Preisverleihung nahm der Eppaner Bürgermeister Wilfried Trettl die Auszeichnung von Hansi Pichler, dem Präsidenten der IDM und der Schauspielerin Katja Lechthaler entgegen. Bei der Preisverleihung wurde auch das Eppaner Schloss Englar, das als Drehort für zahlreiche Filme diente, als „beste Film- und TV-Location“ ausgezeichnet. ■

ALDEIN: GALING, GALONG....„SCHMIEDER MARIA ROSA“ PRÄSENTIERT KINDERREIME UND -LIEDER



~ Die „Schmieder Maria Rosa“ mit Enkelin Paula und der „Gonggn Luis“
Foto: Remo Demanega

MP „Galing, galong, dr Mëisner hongg! Dr Pforrer schreit: ‚Wou seinen die Leit?‘ Die Köchin reart, hintern Heart, dass mens in gonzen Dorf aus heart!“ So lautet einer der vielen Aldeiner Kinderreime und -lieder, die Maria Rosa Stürz Oberberger in einem Büchlein gesammelt hat. Im Rahmen einer Buchvorstellung der Öffentlichen Bibliothek Aldein präsentierte die „Schmieder Maria Rosa“ den über 200 Interessierten unlängst ihr Erstlingswerk. „Die Lieder und Reime habe ich fast alle von meiner Mama gehört und gelernt“, erzählte die Autorin. Für ihre Enkelkinder Paula und Juliana schrieb Oma Maria Rosa die Reime und Lieder zunächst in ein Schulheft, im vergangenen Herbst schritt sie dann zur Herausgabe des Büchleins, um ihren Liebsten zu Weihnachten etwas Besonderes zu schenken und „damit altes Kulturgut erhalten bleibt“, wie die Autorin unterstrich. Im Rahmen des gelungenen Abends präsentierte auch Hochwürden Luis Gurndin Aufzeichnungen, Geschichten und Erzählungen über sein Heimatdorf mit seinen Persönlichkeiten, die er in den vergangenen Jahren in der Aldeiner Mundart und in Versform aufgezeichnet hatte. Der „Gonggn Luis“ wurde angeregt, seine wertvollen Erinnerungen ebenfalls in einem Büchlein herauszugeben, um sie für die Zukunft zu bewahren. ■

BAUMSCHULEN • VIVA!



BRAUN
www.braun-apple.com
Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190

KIKU
Fresh Apple Emotion
www.kiku.it

RÄUMUNGS-VERKAUF

WEGEN SCHLISSUNG



ALLES UM
10€, 20€, 30€

11.-23.3.2019
WINTER/SUMMER

THANK YOU FOR 9 YEARS

www.mads-streetwear.com

mad's
streetwear AUER - ORA

BALKONE & ZÄUNE
AUS ALUMINIUM



Leeb
BALKONE ZÄUNE

BALKON-VERLIEBT



AUSSTELLUNG. Julius Durst Str. 66, 39042 Brixen
Florian Oberrauch, Tel. +39 345 75 40 926 www.leeb-balkone.com

LAAG: EIN DORFPLATZ SPALTET DIE BEVÖLKERUNG



~ Ein Platz sollte die Bürger vereinen, in Laag ist es derzeit umgekehrt
Foto: David Mottes

DM „Treffen wir uns am Kirchplatz“, das sagt eigentlich jeder in Laag. Bis zum Jahr 2017 hieß der Platz aber „Giovanni-Prati-Platz“. Dann hatte die Gemeindeverwaltung mittels Beschluss die Änderung des Namens zu „Kirchplatz – Piazza della chiesa“ durchgeführt, in der Meinung, dem Rechnung zu tragen, was in der Neumarkter Fraktion seit Jahrzehnten für Jedermann umgangssprachlich Brauch ist. Doch die Aktion hat im Dorf die Gemüter gespalten: Mehrere Bürger nämlich haben sich nun nämlich zu einem Komitee zusammengesetzt mit dem Ziel, die Namensänderung mittels eines abschaffenden Referendums wieder rückgängig zu machen. 500 Unterschriften wurden gesammelt. Im sonst so friedlichen Laag, wo deutsch- und italienischsprachige Bürger vorbildlich zusammenleben, scheint die Angelegenheit auch die Sprachgruppen gegeneinander aufzubringen. In einer Gemeinderatssitzung Ende Februar dieses Jahres wurde der Beschluss von 2017 schließlich annulliert. Und der Platz steht vorübergehend ohne Namen da. „In den nächsten zwei bis drei Monaten soll es im Dorf eine Umfrage geben“, erklärt Hort Pichler, Neumarkts Bürgermeister, „über den am häufigsten genannten Namensvorschlag werden wir erneut im Gemeinderat abstimmen.“ Giovanni Prati, nach ihm war der Platz ursprünglich benannt worden, war übrigens ein Poet aus dem Trentino und italienischer Politiker. In Trient wurde das „Liceo Ginnasio“, das er besuchte, 1919 nach ihm benannt. ■



GESUND BLEIBEN MIT HILDEGARDS MEDIZIN

Die Medizin der Hl. Hildegard von Bingen bietet sich als Präventivmedizin an. Im Bildungshaus Lichtenburg in Nals findet von Sonntag, 7. bis Samstag, 13. April die Fastenkur mit Dr. med. Christiane Ernst Paregger nach der Hildegard-Medizin statt. Die Teilnehmer fasten sechs Tage lang unter ärztlicher Aufsicht nach den visionären Empfehlungen der Kirchenlehrerin. Die Kur ist ein gemäßigtes Suppenfasten auf Dinkelbasis.

Das Seminar „Leben und Wirken der hl. Hildegard von Bingen“ steht unter dem Motto Hausverstand von A – Z, Heilkunde für jeden Tag und jedes Alter. Von Fr 29.03. – So 31.03.2019 informiert Hildegard-Experte Reinhard Schiller über gesunden Schlaf, über Aderlass und Schröpfen, die Verdauung und Ängste als mögliche Krankheitsursache. ■

Weitere Seminartipps in der Lichtenburg Nals für Gesundheit und Wohlbefinden:

Sa 16.03. – So 17.03.2019

Natürliche Pflege der Haut mit Elisabeth Unterhofer

Sa 30.03.2019

Fit in die Wandersaison mit Peter Morandell

Sa 13.04.2019

Die Kunst des Make-up mit Isolde Seeber

Sa 18.05.2019

Kräuter selber destillieren mit Daniela Paganini



Bildungshaus Lichtenburg
Nals - Tel. 0471 057100
bildungshaus@lichtenburg.it
www.lichtenburg.it

SPORTSWEAR

Jetzt 40 % SKONTO



CALCETTO

5 Modelle Wetterfest -
5 Modelle für Innen
ab 569,00 €



TRAMPOLINE

10 Modelle:
240-330-380-430-515 cm
ab 349,00 €



SALOMON

SALOMON ULTRA GTX
jetzt 50 % SKONTO



TISCHTENNIS

Wetterfest Glasfiber
ab 895,00 €



Bozen • Tel. 0471/971721 • www.sport-niedermair.com

KALTERN: EIN KIRCHPLATZ ENTSTEHT



~ Die Baustelle bei der Kirche St. Josef am See
Foto: Anton Anderlan

AA Nach Jahren der Vorbereitung und Planung wurde im letzten Jahr das Teilstück des Radwegs von Bozen übers Überetsch ins Unterland entlang des Kalterer Sees realisiert. Im Zuge dieses Projekts der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland wird nun auch der Platz vor der Kirche St. Josef am See von der Gemeinde Kaltern neu gestaltet. Ziel ist es, einen attraktiven Dorfeingang am südlichen Ende Kalterns zu schaffen. Neben den Parkmöglichkeiten entsteht ein Kirchplatz, der einerseits den Fußgängern und Radfahrern als Bereich zum Verweilen dient und andererseits ein bedeutender Ort für die Gottesdienst- und Friedhofbesucher ist. Der neu geschaffene Platz bietet der Kirchengemeinschaft nicht nur Raum als Treffpunkt vor und nach den Gottesdiensten, sondern kann auch für kirchliche Feiern genutzt werden. Durch die Neugestaltung erfährt der Eingangsbereich zur Kirche eine Aufwertung; wo früher die vielbefahrene Weinstraße direkt an der Eingangstür der Kirche vorbeiführte, entsteht nun ein verbreiteter Gehweg.

Am anstehenden Patrozinium zum „Josefitag“ können sich die „Seabr“ und „Seabritten“ nun freuen auf den neuen Kirchplatz anzustoßen. ■

AUER: GESPALTENES DORF?



~ Mittelfristig soll hier eine Fußgängerzone entstehen
Foto: Christian Bassani

CB Verkehrstechnische Änderungen sorgen meist für die Bildung von zwei Gruppen: den direkt Betroffenen und den nicht direkt Betroffenen. Genauso ist es derzeit auch in Auer der Fall. Die Koalition (Gemeinsam für Auer, Insieme/Miteinander/Adum und Noi per l'Alto Adige) hat mehrheitlich beschlossen, dass die Hauptstraße durch Auer künftig für den Durchgangsverkehr von Neumarkt nach Bozen nur mehr als Einbahnstraße geöffnet wird. Die Straße wurde in den vergangenen Monaten entsprechend als Art Dorfplatz ausgebaut. Langfristig soll dieser erweiterte Hauptplatz teilweise komplett für den Verkehr gesperrt werden. Weil befürchtet wird, dass sich der Durchzugsverkehr in die Bahnhofstraße verlagert, sollen dort bauliche Maßnahmen ergriffen werden, um die Sicherheit der Fußgänger zu verbessern. Damit nicht einverstanden sind die Anrainer in der Bahnhofstraße bzw. auch einige Wirtschaftstreibende entlang der Hauptstraße, entsprechend wurden bereits Unterschriften gegen dieses Verkehrskonzept gesammelt. Die Zukunft wird zeigen, ob der neue Hauptplatz Auer zusammenführt oder tatsächlich in zwei Lager spaltet. ■

BAUMSCHULE NISCHLER
des Nischler Georg & Co.

Ihr Ansprechpartner
Kieser Werner
Tel. +39 335 6839239

SCHLANDERS Tel. 0473 740 082
Gewerbezone 1 Fax 0473 740 408
Vetzan Mail info@nischler.it

www.nischler.it

bernard

Haushalt & Co
Kaltern - Rottenburger Platz

Restaurant - Pizzeria - Weingut
PLATTENHOF

Wir haben für Sie ab 8. März wieder geöffnet.

Auf Ihr Kommen freut sich Fam. Werner Dissertori.

Montag Ruhetag - Tramin, Söll 33
Tel. 0471 860 162 - info@plattenhof.it
www.plattenhof.it

WERBEN SIE IN IHRER BEZIRKSZEITSCHRIFT!

Tel. 0471 095161
werbung@diweinstrasse.bz

KURTATSCH: „TAUSCHE WOHNUNGEN MIT ALTENHEIM“**EPPAN: JOSEFIKONZERT 2019**

^ Alle sieben Wohnungen in diesem Gebäude werden nun versteigert
Foto: Martin Schweigl

MS. Am heutigen Hauptmann-Schweiggl-Platz entstand 1885 die „Kleinkinderbewahranstalt“, in der Generationen von „Onstoltsgagelen“ und Volksschülern untergebracht waren. Hundert Jahre später hat die Gemeinde angesichts der damaligen Wohnungsnot durch Grundverkauf hier ein modernes Gebäude mit sieben schönen Wohnungen finanziert. Mit der Sozialmiete können allerdings keine weiteren Investitionen amortisiert werden. Nicht weniger als sieben Wohnungen versteigert die Gemeinde nun deshalb Mitte März.

„Wir packen sonst den notwendigen Zubau von Einzelzimmern beim Altenheim nicht“, seufzt Bürgermeister Martin Fischer: „Um den Landesbeitrag zu erhalten, musste es seinerzeit für Langzeitkranke konzipiert werden: durchwegs Zweibettzimmer, kaum Räume für die aktive Betätigung der Senioren. Wir müssten sonst die Bettenzahl so reduzieren, dass es nie mehr wirtschaftlich führbar wäre – also zusperren.“ Zu den 3,2 Millionen für den Zubau steuert das Land nur 700.000 Euro bei. Dazu kommt noch die Einrichtung. Das hieße für die Gemeinde: zehn Jahre lang kein Geld mehr für weitere Investitionen. Von der Versteigerung erhofft sich der Bürgermeister eine Finanzspritze von mindestens 1,5 Millionen.

Infos über die Immobilienoperation unter www.gemeinde.kurtatsch.bz.it ■



^ Patrick Gruber, Kapellmeister der Bürgerkapelle Eppan
Foto: BK Eppan

EX Tanz ist die Umsetzung von Musik und Rhythmus in Bewegung. Tanzen ist ein Ritual, ein Brauch, eine darstellende Kunstgattung oder schlicht ein Gefühlsausdruck. Kapellmeister Patrick Gruber stellt im Josefikonzert 2019 verschiedenste Tänze aus unterschiedlichen Epochen und Stilformen in den Mittelpunkt.

Der Bogen spannt sich hierbei von Operettenklängen des Walzerkönigs Johann Strauss Sohn aus Wien über ungarische Weisen und Zigeunertänze der Suite „Puszta“ des belgischen Komponisten Jan van der Roost bis hin zu jazzigen Musikelementen und lateinamerikanischer Tanzmusik des Jahrhundertkomponisten Leonard Bernstein im Musical „West Side Story“.

Ein Höhepunkt ist dabei das Werk „Duetтино“ des österreichisch-ungarischen Komponisten Franz Doppler für zwei Flöten in einem Arrangement für Bläserorchester von Gottfried Veit. In diesem charmanten Konzertwerk spielen sich die Solistinnen Karin Hanny Walcher und Christa Meraner Ortler tänzerisch in den Mittelpunkt.

Das Josefikonzert 2019 findet am 16. März mit Beginn um 20 Uhr im Kultursaal von Eppan statt. Die Bürgerkapelle St. Michael Eppan lädt zu diesem abwechslungsreichen und anspruchsvollen Konzertabend herzlich ein! ■

MODE Christine
sportliche und elegante
DAMEN- & HERREN-MODE
Kaltern Goldgasse 28

mayoral
making fabrics

SCHMIDL
JUNG
... zieht Kinder an

KALTERN
Tel. 0471 963313
www.schmidl.it

SCHMIDL
MODE & WÄSCHE
Qualität zum Wohlfühlen

KALTERN
A.-Hofer-Str. 17
Tel. 0471 963116
www.schmidl.it

CALIDA

Ihr Rücken sagt Danke!

MediSan Matratze



7 Zonen Ortho-Kaltschaumkern
Körperform angepasste Liegezone
durch hohe Punktlastizität
Kostenlose Entsorgung der alten
Matratze
Auch für Allergiker

mair am tinkhof

textile raumausstattung
arredamenti tessili

39052 Kaltern - Goldgasse 31
tel: 0471 963 278

www.mairamtinkhof.com
w.mair-am-tinkhof@rolmail.net



CAR WASH

ENT

Carwash
Kalterer Moos 2 C Palude di Caldaro
Kalterer Moos 39052 Caldaro
Tel: +39 0471 098 200
Fax: +39 0471 099717

EPPAN: SKITOUR IM MONTIGGLER WALD

SK Eine tief verschneite Winterlandschaft, einsame Wege im Montiggler Wald, Pulverschnee und eine grandiose Aussicht über das ganze Unterland – was so skurril klingt, ist Anfang Februar wirklich möglich gewesen. Die starken Schneefälle vom ersten auf den zweiten Februar haben in Girlan für mehr als 30 cm Neuschnee gesorgt. Während im ganzen Land akute Lawinengefahr herrschte, ließ sich eine sportbegeisterte Gruppe von Überetschern den Spaß nicht nehmen, ihrem Hobby zu frönen. Allen voran Bergführer Hannes Stampfer, der diese „Skitour“ das letzte Mal 2005 unternommen hat. „Es ist wirklich etwas ganz Besonderes im Montiggler Wald mit Ski unterwegs zu sein“, strahlt Stampfer. Am Dorfplatz in Girlan wurden die Ski angeschnallt und los ging es über Schreckbichl durch die verschneiten Weinberge nach Rungg und weiter Richtung Montiggler Seen. Ziel der

Tour war der 643 m hohe Aussichtspunkt Wilder Mann Bühel. Eine lohnende Skitour, wenn auch nur sehr selten möglich. ■



^ Skitour im Montiggler Wald: Hannes, Dieter, Angelika, Christine und Armin auf dem Wilden-Mann-Bühel

Foto: Christine Nagler

MONTAN: 25 FEUERWEHRTRUPPS ÜBEN EXTREMSITUATION

RM Eine große Atemschutzübung mit insgesamt 25 Feuertrupps und 75 Feuerwehrleuten aus dem gesamten Unterland fand kürzlich in Montan statt. Simuliert wurde ein Brand in einem Mehrfamilienhaus mit vermissten Personen und gefährlichen Stoffen wie Gasflaschen und Benzinkanister. Der Brand brach im Erdgeschoss in einem leerstehenden Haus aus. Die Dreiertrupps, die mit schwerem Atemschutz (ATS) ausgerüstet waren, mussten im Gebäude nach vermissten Personen suchen und eine Ausbreitung des Brands verhindern. Erschwert wurde der Einsatz durch eine Simulation von einigen Brandherden, Explosionen, Hitze, starker Rauchentwicklung und sehr vielen Hindernissen wie enge Durchgänge und versperrte Türen. „Ziel einer solchen Übungen ist die bestmögliche Vorbereitung für Extremsituationen bei Einsätzen, indem Stresssituationen bewältigt und auch Einsatzgrenzen ausgelotet werden, dies aber in sicherem Rahmen und unter bestmöglicher Überwachung“, so der Kommandant der Feuerwehr Montan, Karlheinz Malojer. Neben den Fahrzeugen und Geräten der Feuerwehr Montan kam auch die Drehleiter der Feuerwehr Neumarkt zum Einsatz. Die ATS-Sammelstelle wurde von den Freiwilligen Feuerwehren von Auer und Hohen



^ Vorbereitung der Feuerwehren des Unterlands auf Extremsituationen

Foto: FF Montan

tende Kommandant der Feuerwehr Montan Hubert Goldner und der Atemschutzbeauftragte Philipp Nussbaumer trafen alle Vorbereitungen und leiteten die Übung. Bürgermeisterin Monika Hilber Delvai und die Bezirksfunktionäre Markus Bertignoll, Stephan Ritsch und Martin Dallemulle machten sich gemeinsam mit dem Montaner Kommandanten ein Bild von der sehr guten Arbeit der einzelnen Trupps und dem reibungslosen Übungsablauf. ■



Connaisseur du Vin

GUTES GRUNDWISSEN IST DIE BESTE VORAUSSETZUNG FÜR DEN PUREN WEINGENUSS.

WERDEN SIE ZUM WEINKENNER

Welcher Wein passt zu welchem Essen? Welcher Wein ist dieses Jahr besonders zu empfehlen? Ist ein älterer Jahrgang immer automatisch besser als ein Jüngerer? Das Wissen über gute Weine steht hoch im Kurs. Mit der Teilnahme am Seminar „Connaisseur du Vin“ haben Sie die Möglichkeit, in netter Gesellschaft einen Tag lang in die genussvolle Weinwelt Südtirols reinzuschnuppern.

WAS ERWARTET SIE?

In lockerer Atmosphäre, unkompliziert und lebendig gestaltet, kann sich jeder Interessent Wissen aus der Welt des Weines aneignen. Ziel der „Ausbildung“ ist es, einen Einblick in die facettenreiche und geschmackvolle Welt der edlen Tropfen sowie eine Hilfestellung bei der Weinwahl im Restaurant zu erhalten. Es erwartet Sie ein spannendes Seminar zum Thema Weinland Südtirol und eine Einführung in die Welt der Weine. Dabei wird Sie die Präsidentin der Sommeliervereinigung Südtirol, Frau Christine Mayr durch den Tag begleiten. Im Rahmen eines exklusiven Mittagessens mit Weinbegleitung und einer anschließenden Weinberg- und Kellerführung werden Sie zum Connaisseur du Vin. Das Weinerlebnis wird mit einem Umtrunk in geselliger Runde beendet. ■



TERMIN / Donnerstag, 18.04.2019
UHRZEIT / 9.00-17.00 Uhr
ORT / Eppan, Weingut Klaus Lentsch
PREIS / 170 €, inklusive Degustationsmenü

INFO & ANMELDUNG /
 Verein Südtiroler Weinstraße
 Tel. +39 0471 860 659
info@suedtiroler-weinstrasse.it



Hotel Restaurant Pizzeria

St. Gertraud Platz 5
 39040 Margreid an der Weinstraße
 Tel. 0471 832122
 ☎ 7.00 bis 23.00 Uhr | Dienstag Ruhetag

KURTINIG: KUNST UND SHOPPING IN MAILAND

DM Früh am Morgen ging es los, Ziel: Mailand und die Ausstellung „Picasso Metamorfoosi“ im Palazzo Reale. Die Kurtiniger Bibliothek hatte Anfang Februar für alle Interessierten eine Fahrt zur italienischen Wirtschaftsmetropole organisiert. Knapp 30 Personen nahmen schließlich teil. In Mailand angekommen und durch einen guten Kaffee gestärkt, ging es zur 75-minütigen Führung durch die Ausstellung des spanischen Künstlers. Etwa 200 Werke Picassos konnten bestaunt werden. Sie stammten aus namhafte Museen wie dem Louvre in Paris, den Vatikanischen Museen in Rom und dem „Museum Picasso“ in Barcelona. Natürlich wurden auch unzählige Fotos geknipst. Etwas Heimatluft gab es zu Mittag dann im Restaurant „Delicatessen“ zu schnuppern: Die gleichnamige Ladenkette wurde vor etwa 15 Jahren von einem Südtiroler gegründet. Das Menü: eine interessante Mischung aus italienischer und Südtiroler Küche. Anschließend gab es noch genügend Zeit, um durch die Shoppingmeile zu flanieren und das eine oder andere Souvenir einzukaufen. Fast jährlich organisiert die Bibliothek von Kurtinig eine Kulturfahrt. Zuletzt waren die Ziele eine Van-Gogh-Ausstellung in Vicenza und die Expo in Mailand und Bergamo. ■

Der Dom konnte leider nur von außen bestaunt werden – die Warteschlange war viel zu lang *Foto: Eros Gottardi*



PR

Kreativer Schwung in historischen Mauern

Wer Lust auf künstlerisches Schaffen und kreatives Arbeiten hat, findet dafür in der Kunstakademie Kloster Neustift die optimalen Voraussetzungen. 2019 lädt sie bereits zum zehnten Mal ein, kreative Tage in historischem Ambiente zu verbringen. Neben Acryl-, Aquarell- und Ölmalerei umfasst das Programm auch die Themen Zeichnen, Kalligrafie, Modellieren und Siebdruck. Darüber hinaus startet im Herbst 2019 zum dritten Mal der Basisstudiengang „Zeichnung und Malerei“ für alle Kunstbegeisterten, die sich noch intensiver mit der Malerei und dem künstlerischen Schaffen auseinandersetzen möchten.

Ob Anfänger oder Fortgeschrittene – die Kunstakademie Kloster Neustift bietet einen inspirierenden Rahmen, um Anregungen für neue Ideen zu finden und sich ganz auf die eigene künstlerische Tätigkeit konzentrieren zu können. Nicht zuletzt bietet sich die Möglichkeit, die Besonderheiten im Kloster Neustift näher kennenzulernen – ob geschichtliche Hintergründe, besondere Motive, künstlerische Weiterbildung oder einfach eine Auszeit vom Alltag.

Alle Kurse, Informationen zu den Referenten sowie die Möglichkeit zur Anmeldung erhalten Interessierte auf der Website der Kunstakademie Kloster Neustift auf www.kunstakademie.it, telefonisch unter 0472 824 353 oder per Mail an franziska.roscher@kloster-neustift.it. ■

**KUNSTAKADEMIE
KLOSTER
NEUSTIFT
SÜDTIROL** www.kunstakademie.it




BILDUNGSHAUS
KLOSTER
NEUSTIFT
ABBAZIA
DI NOVACELLA

Kunst und Malen im Kloster

- Ganzjähriges Kursangebot
- Acryl, Aquarell, Öl, Zeichnen, Kalligrafie uvm.
- Studiengang „Zeichnung und Malerei“
- Großes Malatelier in der Alten Mühle
- International tätige Dozenten
- Für Einsteiger und Fortgeschrittene

Katalog bestellen:
info@kunstakademie.it
Tel: 0472 835 588








Querdenker mit Weitblick

DAS UNTERNEHMEN HÖLLER FERTIGT ANSPRUCHSVOLLE INNENAUSBAUTEN – OB AUF HOHER SEE ODER ZU LAND.

Offenheit, Neugierde und Mut für Neues liegen der Familie Höller in den Genen. Im Jahr 1949 eröffnete Josef Höller seinen Tischlerei-Meisterbetrieb, der sich im Laufe der Jahre zum international tätigen Spezialisten für anspruchsvolle Innenausbauten entwickelte. Die Produktionswerkstätten und der Sitz des Familienunternehmens befinden sich in der Leiferer Industriezone, seit 2015 verfügt Höller zudem über einen Standort in der Schweiz.

VON DEN BERGEN ANS MEER

Zunächst klingt es überraschend: Höller plant und fertigt Innenausstattungen für Luxusyachten. Die Kunden schätzen an Höller nicht nur diesen visionären Blick, sondern auch die Perfektion und Verlässlichkeit in der Projektabwicklung. In Zusammenarbeit mit Werften und Designern realisierte das Unternehmen bereits zahlreiche Innenausstattungen für Luxusyachten. Dabei gilt es nicht nur spezifische Normen und Sicherheitsbestimmungen einzuhalten, sondern auch die Wünsche der anspruchsvollen Kunden zu erfüllen - und dies in aller Diskretion.

LUST AM EXPERIMENTIEREN

Von der Beratung über die Fertigung bis zur Montage: Höller setzt auf präzise Maßarbeit und bewältigt jene komplexen Anforderungen, die der Yachtbau oder innovative Architekturprojekte mit sich bringen. Dann beginnt das Team zu tüfteln, entwickelt eigene Fertigungs- und Verarbeitungstechniken und erprobt neue Materialien. Innovative Technologien in Kombination mit dem Tischlerhandwerk spielen dabei eine wichtige Rolle. Insbesondere etablierte sich Höller in der Behandlung von Holzoberflächen – ein aufwändiger Prozess, der viel Feingefühl und Können erfordert. Vorwiegend arbeitet Höller für Kunden in aller Welt, doch auch in Südtirol verwirklichte das Team mehrere Sonderanfertigungen: beispielsweise für die Freie Universität Bozen, die Therme Meran oder aktuell für den neuen Teil des Krankenhauses Bozen. Ein vielbeachtetes Meisterwerk befindet sich in unmittelbarer Nähe: Der Innenausbau der Pfarrkirche Leifers stammt ebenso aus den Werkstätten von Höller. ■



Mitarbeiter gesucht

Zurzeit beschäftigt das Unternehmen 45 Mitarbeiter, vom Projektleiter bis zum Tischler. Aufgrund seines Wachstums sucht Höller derzeit nach weiteren kreativen Köpfen, die Wert auf Perfektion legen: Technische Zeichner, Monteure und Montageleiter oder Tischler, die neue Herausforderungen meistern wollen, sollten das Unternehmen kontaktieren – ein spannendes Arbeitsumfeld erwartet sie! Schicken Sie Ihre Bewerbung an career@hoeller.com oder kontaktieren Sie uns unter Tel. 0471 592 666.

HÖLLER
CREATING INTERIORS

Höller GmbH
A. Nobel Str. 22, Leifers
www.hoeller.com
+39 0471 592 666



Foto: BRD Gröden Ariv Oberrauch

Retter in Rot

SIE MÜSSEN IHREN DIENST AN 365 TAGEN IM JAHR, RUND UM DIE UHR GEWÄHRLEISTEN – UND SIE TUN ES EHRENAMTLICH. WENN NOT AM BERG HERRSCHT, SIND SIE ZUR STELLE: DIE BERGRETTER IN UNSEREM BEZIRK.

Viel Zeit haben sie meist nicht. Wenn das Piepsgerät von Peter Sanin aus Kaltern und Norbert Donat aus Eppan ein Signal aussendet, müssen sie schnell handeln. Die beiden sind Ortstellenleiter der Bergrettung und bei einem Einsatz im Gebirge oder unwegsamen Gelände die ersten Ansprechpartner, wenn ein Notruf in der Einheitlichen Notrufzentrale des Landes abgesetzt wird. Es muss schnell gehen, jeder Handgriff, jede Anweisung muss sitzen, denn meist entscheidet eine lückenlose Rettungskette über Leben und Tod des Verunglückten. Haben sie erst einmal die rote Uniform der Bergretter übergestreift, ist ihre Mission, obwohl sie zwei verschiedenen Verbänden angehören, dieselbe: in Not geratenen Menschen zu helfen.

”

RESPEKT VOR DEM BERG UND
A BISSL DENKEN.

Peter Sanin und Norbert Donat

“

GUTE AUSBILDUNG FÜR MEHR SICHERHEIT

„Ja, es hat sich vieles verändert in den vergangenen Jahren“, bestätigt Norbert Donat, während er vor seinem Einsatzfahrzeug steht. Vor allem der Einzug von neuen Technologien in der gesamten Rettungskette, wie etwa die Handyortung, habe zu einer kleinen Revolution in der Tätigkeit der Bergrettung geführt. Seit sechs Jahren steht er an der Spitze der Ortsstelle Eppan der Südtiroler Berg- und Höhlenrettung des CNSAS (Corpo nazionale Soccorso Alpino e Speleologico), einer Freiwilligenorganisation der nationalen Bergrettung. Auch Peter Sanin blickt auf eine lange Zeit als Freiwilliger des Bergrettungsdiensts im Alpenverein Südtirol zurück, bereits seit 1995 ist er Ortstellenleiter in Kaltern. „Früher war ein Bergsteiger ein Bergsteiger und nicht mehr.

Heute sind die Tätigkeiten am Berg vielfältiger und damit auch unsere Einsatzbereiche umfangreicher“, sagt er. Relativ neu sei die vermehrte Bergung von Radfahrern aus unwegsamem Gelände. Genauso wie in vielen anderen Lebensbereichen hat es auch in den Bergen eine Entwicklung gegeben und die damit verbundenen Begleiterscheinungen das Tätigkeitsfeld der Bergretter beeinflusst. Vor allem die Ausbildung hat sich darauf einstellen müssen, ist abwechslungsreicher, aber auch komplexer geworden. Zwei Jahre Ausbildungszeit insgesamt für einen angehenden Bergretter und unterm Strich pro Jahr etwa 14 Tage Urlaubszeit weniger auf dem Konto, die in Kurse investiert werden müssen. Dazu kommt noch eine Reihe von Übungen im freien Gelände, die auch viel Zeit in Anspruch nehmen. Donat weiß, dass der Zeitaufwand ein Hemmschuh ist, aber er ist zuversichtlich: „Trotz der relativ aufwendigen Ausbildung verzeichnen wir wieder einen Aufwind bei den Neuzugängen, nach einem Stillstand vor einigen Jahren.“

”

WENN DER DAUMEN HOCH

GEHT, IST ES EIN GUTES GEFÜHL.

Norbert Donat

“

Und wenn einer einmal das Abzeichen des Bergretters an seiner Brust trägt, ist es für lange Zeit. „Unsere Retter sind meist

viele Jahre im Dienst, meist länger als bei anderen Rettungsorganisationen. Vor allem bei schwierigen Einsätzen ist jahrelange Erfahrung ein großer Vorteil“, hakt Sanin ein. Beide sind sich einig, dass die strenge Ausbildung den Bergrettern zwar einiges abverlangt, aber letztendlich ein großer Qualitätssprung in Sachen Sicherheit am Berg ist.

ZWISCHEN FREUD UND LEID

Fragt man sie nach grenzwertigen Erfahrungen bei einem Rettungseinsatz, werden die beiden still. Die gibt es, sind die beiden einhelliger Meinung, aber reden möchten sie nicht darüber. Sie haben sich in den vielen Jahren eine Methode zurechtgelegt, um mit diesen Erlebnissen zurechtzukommen. Sanin geht mit seinen Mitgliedern in solchen Momenten sehr bedacht um: „Es ist wichtig in der Gruppe darüber zu reden. Wir setzen uns an einen Tisch, besprechen kurz das Geschehene, ohne Zwang. Denn oft kommen traumatische Erfahrungen erst später heraus“, weiß er zu berichten. Hat er auch nur ansatzweise das Gefühl, dass sich etwas in der Seele eines Mitglieds festgesetzt hat, wird die PEER-Gruppe eingesetzt. Es sind verbandsinterne Kollegen, die dank einer speziellen Ausbildung auf solche Fälle einwirken können. Letztendlich müssen die Bergretter aber oft selber einen Weg finden, um ihre Erfahrungen nicht zur Last



^ Peter Sanin und Norbert Donat, die beiden Ortsstellenleiter im Überetsch
Foto: Barbara Franzelin

werden zu lassen. Wichtig ist auch der Rückhalt der Angehörigen, denn die Bergretter investieren viele Stunden in ihre Tätigkeit, eine Zeit, die sie eigentlich bei ihrer Familie verbringen könnten. Ganz zu schweigen, wenn bei schwierigen Einsätzen auch das Leben der Bergretter auf dem Spiel steht. Freude hingegen kommt bei den beiden auf, wenn Erinnerungen an positiv verlaufene Einsätze wachgerüttelt werden. „Oft waren wir mit einem mulmigen Gefühl auf dem Weg zum Einsatzort, mit wenig Hoffnung auf Überlebende. Wenn dann, am Ende einer einwandfrei funktionierenden Rettungskette, der Daumen hoch geht, ist es ein gutes Gefühl“, sagt Donat mit einem zufriedenen Lächeln.

BLICK IN DIE ZUKUNFT

Viele Jahre fristeten die Bergretter ein Schattendasein, erst der Übergang auf den Bereich Zivilschutz, weg vom Tourismus, holte sie aus dem Dornröschenschlaf. Heute sind sie eine fixe Größe im Rettungssystem unseres Landes, haben Sichtbarkeit. Vergessen die Zeiten, als sie noch mit ihren Privatautos zu den Einsätzen gefahren sind. „2003 haben wir ein Einsatzfahrzeug bekommen, das war der Beginn einer neuen Ära“, erinnert sich Donat zurück. Ein weiterer Sprung war auch der Ausbau der Flugrettung, der zu ganz neuen Dimensionen in der Bergrettung führte. Die Einsätze reduzierten sich auf weitaus verträglichere Zeiten, für die Retter, vor allem aber für die Verunglückten. Sanin bestätigt die Schaffung von sehr guten Voraussetzungen: „Zwar ist noch viel Handarbeit dabei, im Vergleich zu früher sind wir aber in kürzester möglicher Zeit am Einsatzort.“ Es gibt aber auch noch Optimierungsmöglichkeiten, Donat und Sanin denken dabei vor allem auf eine einheitliche App zur Standortbestimmung und an eine Verbesserung der Abläufe bei der Vermisstensuche. Für letztere wurden zwar Alarmierungsprioritäten festgelegt, nun muss noch eine schrittweise, vernünftige Umsetzung derselben festgelegt werden. Welchen Ratschlag geben sie nun aber den Menschen, damit sie die Hilfe der Bergrettung erst gar nicht in Anspruch nehmen müssen? „Respekt vor dem Berg und a bissl denken“, ist ihre einhellige Meinung. ■

Barbara Franzelin

barbara.franzelin@dieweinstrasse.bz



Zahlen zur Bergrettung im Tätigkeitsjahr 2018

Bergrettungsdienst im Alpenverein Südtirol

- Offizielles Gründungsjahr: 1948 (landesweit), 1958 (Ortsstelle Kaltern)
- Tätigkeitsfelder: Bergrettung, Flugrettung, Hundestaffel, Helfer vor Ort, Pistenrettung, Canyoning, Prävention und PEER (psychologische Unterstützung der Bergretter nach schwierigen Einsätzen)
- Landesweit: 35 Bergrettungsstellen mit 987 Mitgliedern und 1.422 Ausrückungen
- Ortsstelle Kaltern: 24 Mitglieder, 22 Ausrückungen, 3.401 Stunden Tätigkeit

Südtiroler Berg- und Höhlenrettung des CNSAS (Corpo Nazionale Soccorso Alpino e Speleologico)

- Offizielles Gründungsjahr: 1954 (auf nationaler Ebene), 1955 (Ortsstelle Eppan), 1984 (Ortsstelle Unterland)
- Tätigkeitsfelder: Bergrettung, Höhlenrettung, Flugrettung, Canyoning, Hundestaffel
- Landesweit: 21 Bergrettungs- und 1 Höhlenrettungsstelle mit 708 Mitgliedern und 1.521 Einsätzen
- Ortsstelle Unterland: 30 Mitglieder, 21 Einsätze, 3335 Stunden Tätigkeit
- Ortsstelle Eppan: 19 Mitglieder, 18 Einsätze, 3.082 Stunden Tätigkeit



„Wie mein Kind“

IM MÄRZ DANKT DER 42-JÄHRIGE MONTANER CRISTIAN OLIVO AN DER SPITZE DER BERGRETTUNG UNTERLAND AB. DIE WEINSTRASSE SPRACH MIT IHM ÜBER EINE SEHR BEWEGTE ZEIT IN SEINEM LEBEN.

Die Weinstraße: Fällt Ihnen der Abschied schwer?

Cristian Olivo: Ich gehe mit einem lachenden Auge, weil ich viel Energie und Zeit in die Bergrettung Unterland gesteckt habe, und diese nun zurückgewinnen werde, aber auch mit einem stark weinenden Auge, weil es fast wie ein Kind für mich war. Ich hätte weitermachen können, spüre aber, dass ich für gewisse Themen nicht mehr die nötige Energie habe, und das ist nicht gut für die Mannschaft. Seit drei Jahren bin ich im Landesvorstand der Bergrettung. Ich glaube, dass ich hier noch einen Beitrag leisten kann. Als Flugretter bleibe ich der Bergrettung Unterland erhalten. In dieser Rolle fühle ich mich pudelwohl.

Worauf sind Sie stolz, wenn Sie auf Ihre Zeit als Ortsstellenleiter zurückblicken?

2007 waren wir 17 Leute, fast nur italienischsprachig, wir hatten keine Flugretter und Techniker mehr, da die zwei, die wir hatten, weg gegangen waren. Heute sind wir insgesamt 31 großteils zweisprachige Bergretter, darunter auch fünf Frauen, und das technische Niveau ist hoch. Wir haben fünf Flugretter, zwei Techniker und auch noch vier ausgebildete Suchtechniker, eine neue Figur, da eine Suchaktion ein sehr komplexes Unterfangen ist. Besonders freut es mich, dass wir zu einer schönen Gemeinschaft

zusammengewachsen sind und auch in der Freizeit viel gemeinsam unternehmen. Stolz bin ich aber auch darüber, dass die Zivilschutzorganisationen viel stärker zusammenarbeiten als vor einigen Jahren. Es war Knochenarbeit, das gegenseitige Misstrauen aufzubrechen.

Wie ist es Ihnen gelungen, Ihre Mannschaft zu motivieren?

Ich habe immer versucht, mit gutem Beispiel voranzugehen, und habe selbst alle möglichen Ausbildungen gemacht, zum Techniker und Flugretter, um auch andere dafür zu begeistern. Zudem war ich darum bemüht, ein offenes Ohr für die Anliegen meiner Leute zu haben und ihnen Rückhalt zu geben. Mein Beruf als Lehrer hat mir dabei geholfen.

Ihre Stärken und Schwächen?

Ich bin ein Basisdemokrat, also nicht eine Person, die von oben herab alle Entscheidungen trifft, auch wenn ich das letzte Wort nicht immer mit allen geteilt habe. Ich kann sehr verbissen sein, wenn ich mir etwas in den Kopf setze und wenn ich ein Ziel vor Augen habe, dann unternehme ich alles, um es zu erreichen. Ich verlange mir selbst sehr viel ab und habe daher oft zu viel von anderen verlangt. Erst mit der Zeit ist es mir gelungen, für andere das richtige Maß zu finden.

An der Spitze zu stehen war sicher nicht leicht. Was hat Sie beflügelt?

Sich gebraucht zu fühlen und die eigenen Kenntnisse in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen. Natürlich bringen die ständigen Schulungen und Übungen einem auch persönlich sehr viel.

Und dabei sind sie mit Null Bergerfahrung auf die Bergrettung gestoßen?

Ja, ich bin relativ spät, mit 27 Jahren auf die Bergrettung gestoßen. Ich habe mit Freunden einen Klettersteig gemacht, ohne irgendeine Ahnung von Gurt und Seilen zu haben. Dabei ist mir bewusst geworden: Wenn du dich selbst in einer schwierigen Situation befindest, dann musst du wissen, wie du dir helfen kannst. Daraufhin habe ich einen Bekannten, der Gründungsmitglied der Bergrettung Unterland ist, gefragt, ob ich dabei sein dürfte. Dann habe ich mich ein Jahr lang intensiv auf die Aufnahmeprüfung vorbereitet. 2004 bin ich eingestiegen, 2006 war ich Vize-Ortsstellenleiter und ab 2007 Ortsstellenleiter.

Was war Ihr spektakulärster Einsatz?

Das war wohl am 25. November 2012 in der Bletterbachschlucht. Ein Einheimischer hat sich im Wasserfall abgeseilt, um zu sehen, ob darunter Eis war. Dabei ist er kopfüber im Seil hängen geblieben und musste über eine Stunde im eiskalten

Foto: Renate Mayr

Wasser ausharren. Ein Kollege von mir hat sich 60 Meter mit der Seilwinde vom Hubschrauber aus herabgeseilt, um den Verunglückten zu retten. Ich habe den Einsatz koordiniert, aber selbst nicht durchführen können, das tut mir heute noch leid, ich hatte leider meine Ausrüstung nicht dabei.

Und der schwierigste?

Schwierig ist grundlegend, dass kein Einsatz gleich ist wie der andere. Wir sind im Gelände, an der Wand, im Eis und in der Luft unterwegs und müssen uns mit dem Wissen, das wir haben, an die jeweilige Situation anpassen. Es geht darum, den Verunglückten zu bergen und soweit zu stabilisieren, dass die Sanitäter ihn weiterversorgen können. Es geht aber beispielsweise auch darum, die Suche nach Verschollenen fortzusetzen, solange noch Hoffnung auf Überleben besteht. Da heißt es als Einsatzleiter den Überblick zu bewahren, technisch versiert zu sein, dem Druck standzuhalten und auch die eigenen Leute, die an die Grenzen stoßen können, gut heimzubringen. Ein Beispiel: Am 29. April 2006 ist ein Mann in einer Schlucht zwischen Aldein und Branzoll verschollen. Die Suche gestaltete sich sehr schwierig: Wir waren 12 Stunden ununterbrochen im Einsatz und konnten den Mann nur mehr tot bergen.



~ Das Team der Bergrettung Unterland

Foto: Bergrettung Unterland

Was ärgert Sie am meisten?

Wenn Menschen sich in die Berge begeben, ohne zu wissen, wo sie sind und ohne geeignete Ausrüstung. Wir werden immer öfters auch dann gerufen, wenn es uns gar nicht braucht. Man darf nicht vergessen, dass die Bergretter ehrenamtlich im Einsatz sind und immer abrufbar sein müssen, selbst bei der Arbeit. ■

Renate Mayr

renate.mayr@dieweinstrasse.bz




IMMO JOHANNA
Immobilien Vermittlung & Beratung



**Die Agentur
am Brunnen!
Neumarkt,
untere Lauben
A.-Hofer-Str. 44**

Johanna Mayr

Tel. 389 0523660

www.immojoehanna.com



Sonlige Panoramalage! Kurtatsch/Entklar: In ruhiger Grünlage entsteht ein moderner Neubau mit nur 5 Wohnungen, Panoramaterrasse/Gärten, Fensterfronten mit Blick ins Tal, hochwertige Ausführung, Klimah. A Natur, noch personalisierbar!



Neumarkt: Fast ein ganzes Haus! Gepflegter großer Hausteil, geräumiger Wohnbereich, Wohnküche, 5 Zimmer, 220 m2 netto + ausbaufähiger Dachboden, großer Keller/Hobbyraum, 700 m2 Garten, ideal auch für 2 Wohneinheiten. E.Kl. G. 650.000.- €

Neumarkt: Zentrumsnah, autonom, sonnig!

Moderne lichtdurchflutet Villa mit Garten, offener geräumiger Wohnbereich mit Kamin, Wohnküche, 3 Schlafzimmer jedes mit Balkon/Terrasse, 175 m2, große Garage für 3 Autos, intern personalisierbar, Klimah. A. *Privatverkauf daher MwST-frei!*



Auer: Herrschaftliche gr. 3-4-Zimmerwoh. mit Küche, Südbalkon, historisches Gebäude, maßmöbl., gr. Garage/Hobbyr. E.Kl. G.
Auer: Gepflegtes Reihenhaus, 192 m2, zentral, ruhig, geräumig, Garten, gr. Südterrasse, Balkon, Garage, E.Kl. G, 440.000.€
Neumarkt/Vill: Autonom und frei! Sanierungsbedürftige Haushälfte, Garten, tiefer Keller u. Hobbyraum, E.Kl. G, 350.000.- €
Neumarkt/Laag: Sanierte, geräumige u. sonnenhelle 2-Zimmerwoh. mit Balkon, teilmöbliert, Keller, 75 m2, E.Kl. G, 205.000 €.
Montan: Sonnig und ruhige 3-Zimmerwoh. mit Wohnküche, Südbalkon, Loggia, 116 m2, E.K. E, 285.000 €, ev. große Garage.
Salurn: Preiswerte kleinere 3-Zimmerwoh., Südbalkon, Dachboden/Keller, z.Z. vermietet, ideale Investition, E.Kl. G, 130.000 €.
 - **Gelegenheit:** Sanierungsbedürftiges großes Haus, 236 m2 mit ausbaufähigem Dachboden, Keller/Lager, E.Kl. G, 230.000 €
Eppan/St. Michael: Schönes Reihenhaus mit Garten, sonnig, ruhig und zentrumsnah, Doppelgarage, 640.000.- €, E.Kl. in Abkl.
 - Sehenswerte 4-Zimmerwoh. auf 2 Ebenen mit gr. Balkon, S-W, 90 m2, hochw. Ausführung, antiker Keller, E.Kl. B. 515.000.- €. **Kaltern:** **Pfuss:** Sanierte sehenswerte Haushälfte, Garten, Wintergarten, Terrasse, gr. Hobbyraum, Garage E.Kl. G, 495.000 €. **St. Nikolaus:** Gemütliche, helle 3-Zimmerwohnung mit Panoramabalkon, ruhige Waldrandlage, Parkpl., E.Kl. E, 260.000 €. **Kurtatsch:** Historisches Wohnhaus im Zentrum, Möglichkeit für 2-3 Wohneinheiten, gr. Keller/Garage, schöner Garten, E.Kl. G. **Eichholz:** Baugrundstück von 950 m2, sonnige und gut erschlossene Lage, 2350 m3, für Villa oder Mehrfamilienwohnhaus. **MIETE: Auer:** Teilmöblierte sonnige 3-Zimmerwohnung, letzter St., Gartennutzung, in Privathaus, für 750 € monatlich, Kl.h. C. **Neumarkt/historisches Zentrum:** Büro von 50 m2, 2 Räume, Geschäftslokal, 55 m2 für 650 bzw. 700 € monatlich, E.Kl. G.



Was halten Sie vom Gendern?

”



Margareth Greif, Kaltern

So manche Texte werden durch das Gendern oft schwer verständlich. Für Menschen mit Sprachschwierigkeiten wird das Verstehen und Erlernen der Sprache sogar erschwert. Trotzdem ist für mich das Gendern zeitgemäß, auch wenn es für das Selbstbewusstsein von Mann und Frau nicht ausschlaggebend sein kann.

”



Veronika Peterlin, Kaltern

Wir leben in einer modernen Gesellschaft, in der sich Gleichberechtigung fortlaufend etabliert. Das finde ich sehr positiv. Viel gegendert wird im formalen Schreiben, weniger im Alltag. Trotzdem befinden wir uns auf einem guten Weg zur Gleichstellung der Geschlechter.

”

Karin Tanzer, Kaltern

Sprache wirkt und Sprache prägt. Daher sind Frauen sprachlich sichtbar zu machen. Bestenfalls ohne langes Überlegen als natürlicher Prozess im Kopf. Männliche Bezeichnungen lassen unbewusst an männliche Personen denken. Werden durch die Sprache auch Frauen mitgemeint, profitieren in erster Linie die Frauen.



Sabine Kofler, Terlan

Ich denke das „Gendern“ macht in einigen Situationen schon Sinn, aber meistens finde ich es ziemlich umständlich, beispielsweise, wenn alle Angaben sowohl für Männer, als auch für Frauen gemacht werden. Außerdem habe ich oft das Gefühl, dass durch diesen Unterschied zwischen Männern und Frauen erst recht hervorgehoben wird.



”



Patrick Bergamo, Leifers

Bei Begriffen, die den Beruf einer Person betreffen ist es wichtig, einheitliche Begriffe einzuführen, um kein Geschlecht auszuschließen. Außerdem denke ich, Schüler sollten bereits in der Schule lernen, dass Sprache im Bereich der Gleichberechtigung sehr viel ausmachen kann. Ich finde aber, dass jeder die Möglichkeit haben muss, selbst über die eigenen Worte zu entscheiden.

”



Petra Hell, Eppan

Wenn man sich mit dem Thema Gleichberechtigung eingehender beschäftigt, erkennt man, dass wir von einer wahren Gleichberechtigung leider noch sehr weit entfernt sind. Ich denke, das beginnt bereits bei der Sprache: Wie sollen Frauen und Männer sich als gleichwertig fühlen, wenn Frauen im Sprachgebrauch und in der Schriftsprache größtenteils unsichtbar sind?



**HAUSTÜREN
FEDERER**
seit 1927
Jüven für's Leben

**NEUE MASSSTÄBE
IN SICHERHEIT, SCHALLSCHUTZ
WÄRMESCHUTZ UND DESIGN**

**Die Nummer 1 für Neubauten
und Renovierungsarbeiten**

FEDERER HAUSTÜREN & CO. OHG - Snc
I-39040 Lajen - Laion (BZ) | St. Peter 12/A S. Pietro
Tel. +39 0471 655673 | info@federer-tueren.com
www.federer-tueren.com

**Die best getestete Haustür Südtirols laut
CE - Zertifizierung**



**Zusätzliches Lieferprogramm:
Innen- und Brandschutztüren**

**HOLZ-ALU DECOR HAUSTÜREN
NIE WIEDER STREICHEN!**

Klimahaus
STANDARD



**100%
südtirol**

Hersteller
Produktore

**EN
plus
A1**

Lieferant
Fornitore

**EINZIGER Pelletshersteller
in Südtirol mit Direktverkauf**

Energie aus heimischen Wäldern die nachwächst

FEDERER PELLETS GMBH - SRL
Pontives, Klingelschmid | Grödnertal - Val Gardena
I-39040 Kastelruth - Castelrotto | St. Michael 53/2 S. Michele
Tel. - Fax +39 0471 786226 | info@federer-pellets.com
www.federer-pellets.com



HEISSES EISEN

#derstolzderdummen

DIE FÄHIGKEIT ZU VERBALER KOMMUNIKATION WAR WAHRSCHEINLICH DER ERSTE QUANTENSPRUNG IN DER EVOLUTION ZUM HOMO SAPIENS. MEHR NOCH ALS DAS RAD. VIELLEICHT AM EHESTEN GLEICHZUSETZEN MIT DER ERFINDUNG DER PIZZA.

Hephaistos

Kommunikation und Pizza gehen immer. Aber beide können schwer verdaulich sein. Die Kommunikation besonders seit praktisch jeder Zugang zum Internet hat.

Auch in Südtirol steigt die Zahl der Web-surfer konstant. Das Landesamt für Statistik ASTAT hat erhoben, dass mittlerweile 87 Prozent der Südtiroler über einen Internetschluss verfügen. Eine Verdopplung seit 2006. Am häufigsten wird das Internet für die Versendung von E-Mails verwendet. Viel seltener posten die Südtiroler hingegen ihre Meinung zu sozialen oder politischen Themen. Es sind aber immer noch zu viele, die glauben sie müssten. Leider, denn das Niveau ist überwiegend erschreckend.

DIGITALE ALKOHOLIKER

Früher war der in seiner Wirkung begrenzte Stammtisch die Plattform, wo man über Hinz und Kunz herfiel. Meist besoffen. Heute nimmt der Mob öffentlich alles und jeden aufs Korn. Meist nüchtern. Verbale Aggressionen und öde Inhalte sind die Regel, nicht mehr die Ausnahme. Der deutsche Soziologe Wolfgang Sofsky schreibt, die Zerstörung der Grundlagen der Gesellschaft zeige sich vor allem im Abhandenkommen einer korrekten, sachlichen Debatte. Spätestens wenn die Zahl der digital kommunizierenden Menschen, die die Welt in „Die Idioten“

und „Ich/Wir“ einteilen, eine kritische Masse erreicht hat, brechen alle Dämme. Wo ungezügelte, niedere Instinkte herrschen, haben Argumente keinen Platz. Auch der kleine Mann von nebenan darf sich jetzt schon mal trauen, von einer „geilen DJ, die man vergewaltigen sollte“ zu sprechen. Jo mei heißt es da nur, denn...

VULGAR IST NORMAL

In welche Niederungen Kommunikation absinkt, sehen wir nicht nur an populistischen Politikern. Auch für Otto Normalverbraucher gibt es kaum eine gesellschaftliche Norm, die nicht gebrochen werden darf. Im Gegenteil: je größer, desto mehr Zuspruch erhalten Kommentare. Beispielsweise auf Facebook, die Plattform, die mehr als andere das Internet in eine digitale Kloake verwandelt hat. Wirft man einen Blick in die Foren der Onlinemedien hierzulande, lässt sich das „Erfolgsmodell Gemeinheit“ genauso feststellen. Ohne Fact-Checking gleich mit den Wölfen losheulen. Man muss ja dabei sein, denn wer sich nicht äußert, existiert in der digitalen Welt nicht. Es liegt wohl an der Neurose unserer Zeit: Narzissmus. Tatsächlich führt die Suche nach Sichtbarkeit über das Prinzip Vulgarität schnell zu Erfolg. Die Resonanz auf seine Aggressionen erfüllt den Kommentator mit Stolz.

DUMMHIT UND STOLZ WÄCHST AUF DEMSELBEN HOLZ

Diese Lebensweisheit gilt durchaus für das Kommunikationsverhalten der Menschen. Dummheit, als Fehlen kritischen Denkens definiert, ist die gefährlichste Kraft des Universums heißt es. Eine Studie des norwegischen Ragnar Frisch Centre for Economic Research, bei der Tests von 730.000 Personen zwischen 1975 und 2009 ausgewertet wurden, hat nun ergeben, dass der Intelligenzquotient in der Bevölkerung tatsächlich sinkt. Dabei sei das Problem aber nicht genetisch bedingt, sondern vielmehr auf Veränderungen im Lebensstil zurückzuführen, auf mangelnde und falsche Lektüre, auf das Freizeitverhalten, auf das Bildungsangebot. Der Genuss der Oberflächlichkeit, den das Fernsehen stark propagiert, führt dazu, dass wir demnächst vielleicht von lauter Epimetheus umgeben sind, der dumme Bruder des Prometheus aus der griechischen Mythologie. Der „Danach Denkende“, wie der Name übersetzt lauten würde, ist das Spiegelbild der Gesellschaft gerade in Bezug auf die Kommunikation. Dagegen hilft paradoxerweise nur Aggression. In Form der Bildungskeule, die damit beginnen könnte die Maxime von Mark Aurel auswendig zu lernen: „Die Meinung von 10.000 Menschen hat keinen Wert, wenn keiner etwas von der Sache weiß.“ ■

rossin
design
culture
since
1964



neu
cleo metal
design Archirivolto



1.000 m² Showroom in Neumarkt/Laag T +39 0471 / 88 14 88 www.rossin.it

WAS IST LOS im März?

FR
01

KINO
› Vice – Der zweite Mann
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SA
02

KINO
› Mia und der weiße Löwe
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
› Vice – Der zweite Mann
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SO
03

KINO
› Mia und der weiße Löwe
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
› Vice – Der zweite Mann
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

FR
08

KINO
› Die Schneiderin der Träume
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SA
09

EVENT
› EppanPhil – Sammlerbörse
9.00 Uhr | Raiffeisenhalle Eppan

FEST
› Josefi-Fest und Freischießen
8.30 Uhr | Schießstand Tramin

MUSIK
› Terminal – Basement Rave
21.00 Uhr | Kuba Kaltern

KINO
› Drachenzähmen leicht gemacht – Die geheime Welt
16.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
› Die Schneiderin der Träume
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
› Der Club der roten Bänder – Wie alles begann
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern



SO
10

FEST
› Josefi-Fest und Freischießen
8.30 Uhr | Schießstand Tramin

KINO
› Drachenzähmen leicht gemacht – Die geheime Welt
16.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
› Der Club der roten Bänder – Wie alles begann
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
› Die Schneiderin der Träume
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

DI
12

KINO
› Papst Franziskus – Ein Mann seines Wortes
20.00 Uhr | Ballhaus Neumarkt

DO
14

KINO
› Van Gogh – Sulla soglia dell'eternità
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

FR
15

KINO
› Green Book – Eine besondere Freundschaft
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern



SA
16

FEST
› Josefi-Fest und Freischießen
8.30 Uhr | Schießstand Tramin

KINO
› Ostwind 4 – Aris Ankunft
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
› Green Book – Eine besondere Freundschaft
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SO
17

FEST
› Josefi-Fest und Freischießen
8.30 Uhr | Schießstand Tramin

KINO
› Ostwind 4 – Aris Ankunft
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
› Green Book – Eine besondere Freundschaft
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

DI
19

KINO
› Astrid
20.00 Uhr | Ballhaus Neumarkt

FR
22

KINO
› Can you ever forgive me?
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SA
23

FEST
› Josefi-Fest und Freischießen
8.30 Uhr | Schießstand Tramin

MUSIK
› Frühjahrskonzert der Musikkapelle Girlan
20.00 Uhr | Mittelschule St. Michael/ Eppan

KINO
› Bambini a Teatro
16.00 Uhr | Auditorium Alma Bertotti Neumarkt
› The Lego Movie 2
16.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
› Frühes Versprechen
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
› Can you ever forgive me?
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SO
24

FEST
› Josefi-Fest und Freischießen
8.30 Uhr | Schießstand Tramin

KINO
› The Lego Movie 2
16.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
› Can you ever forgive me?
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
› Frühes Versprechen
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

DI
26

KINO
› La favorita
20.00 Uhr | Ballhaus Neumarkt

FR
29

MUSIK
› Oldies Night
20.00 Uhr | Aula Magna Leifers

KINO
› Ein königlicher Tausch
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SA
30

MUSIK
› Oldies Night
20.00 Uhr | Aula Magna Leifers
› Frühjahrskonzert der Musikkapelle Altrei
20.30 Uhr | Kultursaal Altrei

SA
31

KINO
› Ein königlicher Tausch
18.00 Uhr und 20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern



VORHANG auf!



Heimatbühne Kurtatsch

Elternsprechtag

Viel Aufregung gibt es an dem kleinen Landgymnasium, an dem Direktor Stubbe vor drei Monaten seinen Dienst aufgenommen hat. In den Umkleidekabinen der Turnhalle geht ein geheimnisvoller Dieb um, sodass ständig irgendwelche Wertgegenstände verschwinden. Aber auch Schulkioskbetreiber Luigi Ramazotti hat seine Probleme. Das Gewerbeaufsichtsamt hat ihm gerade seinen Schulkiosk geschlossen, weil er angeblich verdorbene Wurst auf seine Brötchen gelegt hat. Da Luigi nicht nur Freunde an der Schule hat, vermutet er eine Intrige und bittet Direktor Stubbe um Hilfe. Der hat gerade Elternsprechtag und bekommt es mit der Mutter von Hans-Heinrich, vom Autohaus Möhlenkamp, zu tun. Sie versucht mit allen Tricks, ihren Sohn in der Oberstufe unterzubringen, obwohl er keinen qualifizierten Realschulabschluss vorweisen kann. Selbst Hausmeister Harry Klein wird von ihr erpresst, da sie ein dunkles Geheimnis von ihm kennt. Er soll die Prüfungsfragen für Hans-Heinrich aus dem Sekretariat klauen. Aber auch Putzfrau Gerda Suhrbier scheint an den Vorfällen nicht unbeteiligt zu sein. Oder hat vielleicht auch Sportlehrer Hölle seine Finger im Spiel? Nur gut, dass Schulsekretärin Leni Fröhlich, von allen nur Moneypenny genannt, den Überblick behält und zusammen mit Schülersprecherin Lisa und ihrer Schülerfirma „Yes we can“ die Bösewichter zur Strecke bringt. Nur Religionslehrerin Rosengrün scheint von alledem nichts mitzubekommen, weil sie ständig in Sorge um ihr Heiligenbild der Jungfrau Maria ist, das sie gerne zum Schrecken der Lehrerschaft in der Pausenhalle platzieren möchte.

Autor: Wilhelm Behling | **Regie:** Erika Carli

SA 09.03.	20 Uhr	FR 15.03.	20 Uhr
SO 10.03.	20 Uhr	SO 17.03.	18 Uhr
DO 14.03.	20 Uhr		

Musikpelle Leifers

Faschingsrevue: Das haben Sie sicher schon gesehen...

Ort: Theatersaal Gino Coseri Leifers

FR 01.03.	20 Uhr	SO 03.03.	18 Uhr
SA 02.03.	20 Uhr	MO 04.03.	20 Uhr

Heimatbühne Kaltern

Kavalier am Steuer

Emeran, der Nachtwächter und Ambros, sein Freund und Spezi, basteln sich, um ihre Arbeitsstätten schneller erreichen zu können und aus Sparsamkeitsgründen selber ein Fahrrad, das Emeran bei Nacht und Ambros bei Tag benützen soll. Ahnungslos freuen sie sich über das gelungene Werk ...Wo und wie sie überall hineinschlittern, vom Familienzweist bis zum kriminellen Akt.

Autor: Maximilian Vitus | **Regie:** Dietmar Prantl und Norbert Knollseisen
Ort: Vereinshaus Kaltern

SA 02.03.	20 Uhr	DI 05.03.	20 Uhr
SO 02.03.	20 Uhr		



Ein Leben für den Apfel

WOLFGANG DRAHORAD IST EIN MANN MIT VISIONEN. UNERMÜDLICH UND VIELSEITIG.
EIN BOTSCHAFTER SÜDTIROLS FÜR OBST UND WEIN.

Sabine Kaufmann

Kennen tun viele Wolfgang Drahorad vom Südtiroler Beratungsring. Der studierte Agronom war Vizedirektor von 1969 bis 2004 und baute die Obst- und Weinberatung in Südtirol wesentlich mit auf.

DIE LANDWIRTSCHAFT IM BLUT

Äpfel und Trauben sind dem gebürtigen Rittner bereits in die Wege gelegt worden. Drahorad hat in Bologna Agrarwissenschaft studiert und nach dem Studium die staatliche Prüfung zum Agronomen absolviert. Drahorad ist bis heute Mitglied in der Kammer der Agronomen und Forstwirte und wird oft als Schätzer zu Rate gezogen. Nach dem Studium hat er sein erstes Praktikum beim Beratungsring angetreten und ist geblieben. Zahlreiche Publikationen in Fachzeitschriften und mehrere Bücher zum Obstbau hat er seitdem veröffentlicht. Der Experte ist ein gefragter Referent an Schulen und an der Universität Bozen. Als es vor über zwanzig

Jahren darum ging die Universität aufzubauen, hat der Beratungsring sich dafür eingesetzt Agrarwissenschaften in Bozen anzusiedeln. „Ich war von Anfang an mit dabei,“ erinnert sich Drahorad. Viele Jahre hat er als technischer Assistent Studenten begleitet. „Das laufende Studienjahr begleite ich noch, mit Ende dieses Jahres ist dann aber Schluss“, sagt Drahorad. Im September wird er fünfundsiebzig – Zeit aufzuhören.

EINMAL UM DIE WELT

Wolfgang Drahorad ist viel gereist. Südamerika, Südafrika, Australien, Neuseeland um nur einige der Orte zu nennen, wo er neue Erkenntnisse erworben und mit nach Südtirol gebracht hat. Auch neue Sorten hat Südtirol Wolfgang Drahorad zu verdanken. So kommt der Gala in den 80er Jahren von Neuseeland nach Südtirol.

VIELSEITIG ENGAGIERT

Langweilig wird es Wolfgang Drahorad

nie, bekleidet er doch zahlreiche Ehrenämter. Bis vor einem Jahr war er Vorstandsmitglied im Haus der Familie. Seit drei Jahren ist er Obmann vom Obstbaumuseum in Lana. Spezielle Führungen macht er selbst, vor allem wenn es sich um Freunde, Vereine oder englischsprachige Führungen handelt. Im Organisationskomitee der Interpoma sitzt Drahorad ebenfalls. Ein besonderes Erlebnis war sein Vortrag auf der Interpoma China. Thema des englischsprachigen Vortrags war Pflanzenernährung, das Spezialgebiet des Obstberaters. Auch bei Südtirols Herzstiftung engagiert sich der rührige Pensionist. „Vor zwanzig Jahren hatte ich einen Infarkt. Als ich auf der Intensivstation die sechzehn Kabel zählte, die mich am Leben erhielten, schwor ich mir, wenn ich da rauskomme, tue ich etwas für die Herzstiftung“, erzählt Drahorad. Prävention und Sensibilisierung liegen ihm seitdem sehr am Herzen. Zweimal die Woche betreut er spezielle Turngruppen von Herzinfarktpatienten. Als Tipp für ein gesundes Altern rät Wolfgang Drahorad jeden Tag eine halbe Stunde zu gehen und sich geistig fit zu halten.

”

WO EIN APFELBAUM AUF DER
WELT IST, MÖCHTE ICH HIN.

“

PIONIER DER WEINWEGE

Die Terlaner haben ihren Weinweg Wolfgang Drahorad zu verdanken. Die Idee dazu kam ihm vor gut zehn Jahren auf einem seiner Spaziergänge durchs Dorf. Die Weingüter im Hinterland von Terlan waren wenig bekannt und sollten mittels Weinweg auch touristische Anreize schaffen. Der verstorbene Gastwirt Helmuth Huber und die Kellerei Terlan konnten sich für das Projekt sofort begeistern, erinnert sich Drahorad. Derzeit ist Drahorad dabei eine neue Arbeitsgruppe auf den Weg zu bringen - die Arbeitsgruppe Weinwege. Dazu gehören soll der Weinweg in Gurlan, der neue Vinum Vinostis im Vinschgau und jener von Kurtatsch.

FRÜHER ALLES BESSER?

Nein, sagt Drahorad. Es war anders. Wenn er zum Beispiel an Vorträge in Schulen denkt: da musste man alles auf Folien schreiben, einen Projektor mit dabei haben, eine Leinwand – was für ein Aufwand. Heute mache er eine PowerPoint und stecke den Stick ein. Die Digitalisierung hat auch die Landwirtschaft erreicht. „Die größte Herausforderung für die Obst- und Wein-

”

AKTIVITÄT,
WENN SIE FREUDE BRINGT,
IST POSITIV FÜR DAS HERZ.

“

bauern wird es jedoch sein, mit den exotischen Schädlingen fertig zu werden“, so der Experte. Es sind die versteckten Schäden, die ihn bedenklich stimmen. Ein Schaden, den zum Beispiel eine Baumwanze am Apfel anrichtet, mag optisch nicht immer gleich

erkennbar sein, aber der Konsument verzeiht keine schlechte Qualität. Die Bauern werden noch verstärkter versuchen ihre Kulturen mit Netzen zu schützen. Das ist ein großer Eingriff in unser Landschaftsbild, aber auch für den Lebensraum der Vögel.

VOGELKUNDLER UND NATURSCHÜTZER

Mehr als nur ein Hobby ist sein Engagement für Südtirols Vogelwelt. Als Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz betreut er mehrere Projekte. Angetan hat es ihm vor allem der Wiedehopf. Die Population der Wiedehopfe ist drastisch zurückgegangen. Daran sind aber nicht die Pflanzenschutzmittel verantwortlich, sondern zum einen der fehlende Lebensraum, wie große Bäume und zum anderen vermutet man, dass die Vögel aus ihrem Winterquartier in Afrika nicht mehr zurückkommen. Ende März müsste der Wiedehopf zu den Nistkästen zurückkehren. Wer diesbezüglich Beobachtungen macht, ist eingeladen sich direkt bei Wolfgang Drahorad zu melden. Tel. 339 5253916 ■



^ Wolfgang Drahorad bei einer fachlich-praktischen Übung der Freien Uni Bozen mit Studentin am Versuchszentrum Laimburg

Foto: Wolfgang Drahorad

11. APRIL - 10 UHR
STADTTHEATER BOZEN

Musik
MACHT
SCHULE

1. SÜDTIROLER SCHULBAND-CONTEST

SÜDTIROL SUCHT DIE COOLSTEN SCHULBANDS

Instagram Facebook #

www.musikmachtschule.it

Eine gemeinsame Aktion von rocknet.bz

ANMELDUNG IN DEINER SCHULE

AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL
PROVINCIA AUTONOMA SÜDTIROL ALTO ADIGE
PROVINȚA AUTONOMĂ DE JUDEȚEN SÜDTIROL

Kennst du diese Burg?

Trockenstes Tal Südtirols	Fremdwortteil: gleich	Salz der Salpetersäure	Binnen-gewässer	un-würdig	▼	▼	türk. Großgrundherr	▼	Ge-schäfts-raum	Laub-bäume	Esels-laut	zuckern	Antriebs-schlupf-regelung (Abk.)	Hand-elder	▼	▼	japani-scher Politiker, † 1909	Wind-schatten-seite
▶	▶	▶	▶	▶	○ 1				Anbau-gebiet Veltliner	▶	▶	▶	▶	▶				▶
span.: Gebirgs-kette	▶			Abend-mahl-gefäß		riesige Welle	▶	lügen (,das ... vom Himmel')	▶	in ... und Braus		○ 7		Kfz-Z. Torgau-Oschatz	▶		Fakultätsvor-steher	
▶				dt. Opern-sänger (René)	▶				Begriff aus der Fernseh-technik	Gebirge auf Kreta			altnor-disches Schrift-zeichen	▶		dt. Internet-Kenn-zeichen		Die Etsch mündet in den...
Über-bringer	europäi-sche Haupt-stadt								Jahres-sieger beim Sport									
west-britische Halb-insel	▶					Laub-baum-anomalie	▶										Haupt-stadt Süd-koreas	
▶			Mai-länder Opern-haus		nicht auf dem Wasser	▶				○ 3		Warn-töne					'heilig' in portug. Städte-namen	
elektr. Informa-tions-einheit		Grenz-land Südtirols	▶							Geltung, Ruf, Prestige	▶							... und her
bislang	▶					Meist-gerntete Frucht Südtirols	▶						Abk.: Informa-tions-techno-logie	▶		weit weg gelegene Gegend		Gesell-schafts-tanz
Ab-scheu-gefühl	Wärms-ter Bade-see der Alpen	geschlos-sener Haus-vorbau	▶	ein Umlaut	▶								weib-licher Nach-komme	▶		Apfel-Club-sorte		
▶	▶	▶				Initialen von Filmstar Swayze †	▶											
▶		○ 5				türk. Staats-mann, † 1993	▶											
Mutter Isaaks (A.T.)				flüssiges Fett	▶													bras. Groß-stadt (Kw.)
▶																		
Berliner Flug-hafen	▶					Un-mensch	▶	Auslese der Besten (Mz.)	▶		engli-sche Bier-sorte	Sinnes-organ	Ort bei Zwolle (NL)	▶		Kfz-Z. Aalen	blass-blau	
▶				Ent-setzen	▶	Südtirol grenzt an...	▶							Bade-kleidung		Dauer-bezug (Kw.)	○ 6	
deutsche Vorsilbe		glasge-deckte Laden-passage	○ 9							Abtei in Ober-bayern		all-täglich	▶					Längster Fluss Südtirols
▶																		
englischer Graf	▶					altes dt. Karten-spiel	▶	US-Normungs-institut (Abk.)	▶	Ost-euro-päerin	▶					Baby-kost	Männer-name	
Zwillingsbruder Jakobs		Rufname von Onassis		Ort eines Gesche-hens	▶		○ 4						letzte Ruhe	▶		Körper-flüssig-keit		
▶		▶		unterer Teil des Gesich-tes	▶				int. Kfz-K. Deutsch-land		goldge-streifte Papst-krone	▶						ein Schnell-zug (Abk.)
franzö-sisch: Ära	▶	○ 8		altrömi-sches Kupfer-geld	▶			ein Binde-wort	▶	○ 2						Vorname des Musikers Clapton		
damals	▶					franz. Mittel-meer-insel	▶		Offiz. Landes-sprache Südtirols	▶								



1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

DEIKE-PRESS07-1921-14

MANEGE FREI

ZIRKUSKURIOSITÄTEN MIT CLOWN TINO

Wusstest du, dass ...

Feuerspucken und Feuerschlucken nicht dasselbe ist? Beim Schlucken nimmt man die brennende Fackel in den Mund und erstickt das Feuer, beim Spucken wird das aus dem Mund gespuckte Brandmittel durch eine Feuerquelle wie zum Beispiel eine Fackel entzündet und es entsteht ein erstaunlicher Feuerballeffekt. Das Handwerk des Feuerspuckers sind flüssige Brandmittel auf Petroleumbasis sowie pulverförmige Brandmittel wie Bärlappsporen, Kakaopulver, Holzspäne oder ähnliches. Leider werden die Gefahrenquellen des Feuerspuckens sehr oft unterschätzt. Auch speziell hergestelltes hochgereinigtes Petroleum, in der Fachsprache Pyrofluid genannt, kann durch ungewolltes Verschlucken zu gesundheitsschädlichen, irreparablen oder gar tödlichen Vergiftungen führen. Ein unbeachtetes Drehen des Windes und sonstige minimale Nachlässigkeiten führen sofort zu schlimmen Verbrennungen erzeugt durch die eigene Flamme. Das „Spiel mit dem Feuer“ ist sehr faszinierend, muss aber absolut korrekt und sehr professionell durchgeführt werden. Also Minderjährige, weg vom Feuerspucken und Feuerschlucken.



Traditionszirkus HARLEKIN

Die zwei zirkusbegeisterten Schweizer, Peter Pichler und die Lehrerin Monika Aegerter lernten sich vor über 30 Jahren im Schulsport kennen und sahen sofort ihre gemeinsame Parallele, nämlich die Liebe zum Zirkus. Als Duo „Piotr und Monika“ sammelten sie Mitte der 80er Jahre einen Erfolg nach dem anderen mit ihrer Komikzaubershow. Als das Duo sich mit Hilfe von Johann Krayenbühl zum klassischen Clowntrio „Les Nicas“ entwickelte, war der Erfolg nicht mehr zu bremsen. Dabei wurde es zeitlich immer enger, da alle drei Künstler einem festen Beruf nachgingen. Der Sprung in die professionelle Zirkuskarriere war somit unvermeidbar und drei Träume zur Realität: am 1. Mai 1993 Weltpremiere des Schweizer Circus Harlekin. Die Baustellwagen wurden immer alle in liebevoller Arbeit selbst geschmückt und restauriert. Auch das Zweimastzelt wird heute noch persönlich gestaltet. „Ambience und Qualität“ wird seit der Gründung strikt nachgelebt. Sehr lobenswert ist es auch, dass die drei Künstler Peter, Monika und Hubi heute noch zusammen mit viel Beharrlichkeit und Seriosität ihre Programme gestalten. Chapeau!

„Hallo, Caroline! Wie geht dein neues, superschönes tolles Fahrrad?“
 „Mein neues Fahrrad geht nicht, es fährt.“ „Und wie fährt es?“ „Es geht.“



U20

WAS UNSERE JUGEND BEWEGT

von Greta Klotz

ÜBER DAS GRAS HINAUS

Am 22. März um 19.30 Uhr findet im Jugendzentrum Fly der nächste Flytalk statt. Diesmal wird der Psychologe und Erziehungswissenschaftler Dr. Peter Koler zum Thema Cannabis-Konsum Rede und Antwort stehen. Innerhalb der Suchtprävention ist die Haltung gegenüber dem Konsum von psychoaktiven Substanzen eine heikle Angelegenheit. Üblich ist es, von der gesundheitsschädlichen Relevanz und der Gefährlichkeit auszugehen. Daraus entsteht meist eine Haltung, die Abstinenz bis höchstens risikoarmen Konsum bei den legalen Suchtmitteln favorisiert. Der Konsum von illegalen Drogen wird in der Regel abgelehnt. Drogenkonsum soll, so die Vision, im Leben keine Rolle spielen, weder stressregulierende, ausgleichende Funktion einnehmen, noch Zustände der Berausung herbeiführen. Im Vortrag wird der oben beschriebenen Sichtweise die Perspektive einer reflexiven Präventionsarbeit entgegengestellt. Nach dem Vortrag und der anschließenden Diskussion folgt ein gemütlicher Umtrunk. ■



JUMP KULTUUR

Am 7. Februar fand zum ersten Mal das Kulturcafé „Jump Kultur“ statt. Der Jugend- und Kulturtreff Jump war ab 18.00 Uhr für alle geöffnet, jung und alt, all jene die an einem interkulturellen Zusammenleben in Eppan interessiert und bemüht sind. Es war ein pakistanischer Abend, mit viel Begegnung. Der Künstler Bilal aus Pakistan stellte seine Bilder aus, erzählte von seiner Leidenschaft dem Malen und verköstigte die Gäste mit dem pakistanischen Gericht „Pakora“. Ganz nach dem Motto „caffé sospeso“ können jene, die viel haben, welche, die wenig haben, einfach mal einladen. Die Idee der Abende entstand aus dem Projekt Zusammenleben und wird von vielen freiwilligen Interessierten begleitet. Das nächste Treffen des Jump Kultur findet am Donnerstag, 7. März um 15.00 Uhr statt. Dort sollen Spiele aus aller Welt kennengelernt werden. Weitere Termine des Kulturcafés sind der 4. April um 18.00 Uhr, sowie der 2. Mai um 15.00 Uhr. Der Jump freut sich auf weitere Besucher und Interessierte. Everybody welcome! ■



MITTWOCHSTISCH

Der Mittwochstisch ist das neue Projekt für die MittelschülerInnen der Gemeinde Kaltern im kuba. Ab 20. März 2019 wird mittwochs ein Mittagessen angeboten, bei dem Kinder der Mittelschule gemeinsam essen und in außerschulischer Atmosphäre eine klassenübergreifende Gemeinschaft bilden. Das Projekt zielt darauf ab, die erwerbstätigen Familien zu unterstützen, die unter Umständen neben dem Angebot der Schulmensa am Dienstag und Donnerstag ein zusätzliches Angebot eines Mittagessens bzw. Nachmittagsbetreuung für ihre Kinder wahrnehmen möchten. Das Mittagessen wird von den kuba-Jugendarbeitern frisch zubereitet. Die Anmeldung erfolgt bis spätestens einen Tag vorher, d.h. bis Dienstagabend kann man sich per Mail oder Telefon beim kuba-Team melden. Nach dem Essen sind die Kinder frei zu entspannen, heimzufahren oder die Hausaufgaben im kuba zu erledigen. Start des Pilotprojekts: 20.03.2019 bis Schulende Juni 2019; weitere Informationen zu Kosten und Anmeldung im kuba Büro (Mo- Mi- Fr von 09.00 -12.00 Uhr). ■





FÜR UNSERE ÄLTERE GENERATION

von Lisa Pfitscher



UNSERE STUNDEN SIND WIE PERLEN

Unsere Stunden sind wie Perlen, gezählt aneinandergereiht ...
Unsere Tage sind wie Geschenke, kostbar rar und erlesen ...
Unsere Jahre sind wie Geschichten, lebendig und unwiederbringlich ...
Zum Leben braucht man:
Ein Zimmer voller Geborgenheit ...
Ein Fenster mit Blick auf Unendlichkeit ...
Einen Schlüssel für Freiheit ...
Ein Bett voller Wärme ...
Einen Stuhl für Ruhe ...
Einen Kopf voll schöner Erinnerungen und ein Herz voller Liebe ...

Aktuelles aus den Altenheimen im Bezirk

Der Einzug in ein Alten- und Pflegeheim

Die Heimaufnahme ist für den alten Menschen ein sensibler Zeitpunkt in seinem Leben. Bisher hat er meist zu Hause gewohnt und muss sich nun umstellen. Der Umzug aus der eigenen Wohnung in ein Heim ist ein gut vorzubereitendes Ereignis, weil es wahrscheinlich der letzte Umzug im Leben ist. In der professionellen Pflege ist viel Feingefühl am Umzugstag und in der Eingewöhnungsphase gefragt.

Der alte Mensch ist durch seine Erkrankung verletzlicher als sonst – er konfrontiert sich mit dem Gedanken an den Tod, oft hat er Angst kognitiv und emotional eingeschränkt zu sein und nicht mehr für sich selbst sorgen zu können.

Angehörige erleben diese Situation oft mit Schuldgefühlen; mit diesen Gefühlen umzugehen, ist eine große Herausforderung und zugleich unverzichtbar, wenn es darum geht, Konflikte einzudämmen.

Wie helfe ich bei der Eingewöhnung ins Alten- und Pflegeheim? Der Umzug in ein Alten- und Pflegeheim ist für die Betroffenen und ihre Angehörigen oft mit Ängsten verbunden. Eine reibungslose Organisation des Umzugs ist besonders wichtig. Das Thema sollte möglichst offen und frühzeitig angesprochen werden, damit alle Beteiligten ausreichend Gelegenheit haben, sich auf die neue Situation vorzubereiten.

DAS HEIM IM VORHINEIN BESUCHEN

Häufig fällt der Umzug in eine Pflegeeinrichtung leichter, wenn es zuvor schon einmal die Gelegenheit gab, sie im Rahmen einer Kurzzeitpflege kennenzulernen. Bei einem solchen „Probewohnen“ kann man sich mit Personal und Haus vertraut machen. Auch Besuche vor dem Umzug, bei denen zum Beispiel ein Zimmer besichtigt oder mit anderen Bewohnern gesprochen wird, helfen Ängste abzubauen. Beim Einzug kann das Zimmer individuell eingerichtet werden, persönliche Gegenstände und Erinnerungsstücke machen es wohnlicher.

HEIMEINTRITT: BEDEUTUNG DER ANGEHÖRIGEN

Das Erstgespräch ist wichtig, um Wünsche und Bedürfnisse der Bewohner kennenzulernen. Angehörige können dazu beitragen, dass ihre Lieben sich an den alltäglichen Ablauf gewöhnen – nicht nur in der Eingewöhnungsphase, sondern auch später. Regelmäßige Besuche vonseiten der Angehörigen können helfen, aber auch Besuche von Freunden und alten Nachbarn, um die sozialen Kontakte weiter zu pflegen. Gerade in der ersten Phase ist die Klärung offener Fragen wichtig, um Sorgen und Ängste zeitnah zu beantworten. Das Pflegeteam und die Wohnbereichsleitung sind erste Ansprechpartner für Heimbewohner und Angehörige. Ein Leben im Heim schließt die Einbindung der Angehörigen mit ein: Besuche und zum Beispiel die gemeinsame Teilnahme an Veranstaltungen geben den Bewohnern Zuversicht. ■



Foto: Weingut Zemmer

Weingut Zemmer: Südtiroler Weißweinpionier

BEREITS ANFANG DER 80ER JAHRE SETZTE DAS WEINGUT PETER ZEMMER IN KURTINIG AUF DIE WEISSWEINE. MIT EINEM PINOT GRIGIO RISERVA UND EINEM HEIMISCHEN PROSECCO KANN JUNIORCHEF PETER ZEMMER PUNKTEN.

„Wir haben den Wandel vom Rot- zum Weißweinland in Südtirol nicht mitgemacht, unsere Leitsorten waren immer schon die Weißweine, der Chardonnay und Pinot Grigio“, erzählt Peter Zemmer. Er hat 1994 den Betrieb in dritter Generation von seinen Eltern Helmuth und Brunhilde Zemmer übernommen. Das Weingut wurde 1928 von Peter Zemmer gegründet, der es seinem Neffen Helmut Zemmer übergab. Heute hilft auch Peter Zimmers Frau Marion tatkräftig im Familienbetrieb mit.

UMSTELLUNG AUF WEISSWEINE

Schon ab 1970 begann Helmut Zemmer damit den Betrieb umzustellen: auf 70 Prozent Weißweine und 30 Prozent Rotweine. Wen wundert. Die Ebenen von Kurtinig und Salurn galten immer schon als Weißweinreservoir und als guter Traubenlieferant für die Sektgrundweinherstellung. 7000 bis 8000 Hektoliter Wein produzierte das Weingut in diesen Jahren im Durchschnitt jährlich. Ein großer Teil der Chardonnay- und Weißburgunderproduktion ging als Sektgrundwein ins Piemont zu bekannten Sektherstellern wie Cinzano oder Riccadonna und an Sektherstellern in Deutschland. Für das Weingut Zemmer spielt die Herstellung des Sektgrundweins seit jeher eine wichtige Rolle. Interessantes Detail: Helmut Zemmer mischte dem Sektgrundwein auch den Riesling bei, um ihn fruchtiger zu machen. In den frühen 90er

Jahren gab es in Kurtinig davon immerhin sechs Hektar. Heute noch stellt Peter Zemmer einen Schaumwein aus Chardonnay und Weißburgunder mit Riesling-Verschnitt in Tankgärung – Méthode Charmat – her, gewissermaßen ein Südtiroler Pendant zum Prosecco, rund 35.000 Flaschen. Mit einem Stückpreis von neun Euro findet er in Südtirols Gastronomie guten Absatz. Peter Zemmer will damit dem viel höherwertigeren Sekt nach der Méthode champenoise keinen Abstrich tun, meint aber: „Man kann es als Verdruss oder als Chance sehen. Für mich ist ein bodenverwur-



~ Auf Erfolgskurs mit eigenen, hochwertigen Weinen

Foto: Weingut Zemmer

Fläche: 58 Hektar in Kurtinig, Margreid, Salurn, Kurtatsch, Buchholz, Neumarkt, Auer, Aldein

Sorten: Pinot Grigio, Pinot Bianco, Chardonnay, Riesling, Sauvignon, Müller Thurgau, Gewürztraminer, Vernatsch, Lagrein, Blauburgunder, Merlot, Cabernet, Petit Manseng

Kellermeister: Alberto Postal seit 1996

Weine bzw. Weinlinien: Weingutslinie, Cortinie, Lagenweine (Chardonnay Riserva Vigna Crivelli, Pinot Grigio Riserva Giatl, Gewürztraminer Frauenrigl, Pinot Noir Riserva Aldein-Eich, Vigna Kofl, Lagrein Riserva Furggl)

Sekt: Peter Zemmer Millesimato Brut

Gesamtproduktion: 500.000, davon ca. 18% Rotwein, 75% Weißwein, 7% Sekt

Verkauf: 60% Export (USA, Kanada, Belgien, Niederlande, Deutschland, Schweiz, Ukraine, Polen, Australien, Tschechien, Slowakei, Russland, Österreich, United Kingdom, Albanien, Bulgarien, Japan, Singapur, Hong Kong, Dänemark, Irland, Schweden, Serbien, Lettland)



~ Peter Zemmer gibt dem Weingut eine neue Richtung

Foto: Weingut Zemmer

zertes Produkt aus unseren Lagen besser als ein gebietsfremder Prosecco.“ Dabei betont er, dass sein Hauptaugenmerk nicht auf dem Schaumwein liege.

VON OFFENEM ZU EIGENEM WEIN

Peter Zemmer weiß, was er will: Schon beim Betriebseinstieg war sein Anliegen, weg von dem Verkauf von offenem Wein und Literflaschen hin zu einer eigenen, hochwertigen Weinlinie zu gehen. Alle Kraft in einen guten Wein stecken, um ihn dann namenlos herzugeben, das ist schade. Schritt für Schritt

”

ICH WILL AUS UNSEREM WEIN
FÜR UNS SELBST ETWAS
WERTVOLLES SCHAFFEN.

“

stellte er die Produktion auf 7/10 Flaschen um, setzte die Marke „Peter Zemmer“ gezielt in den Vordergrund, selbst auf den Weinflaschen ist sie gut sichtbar eingebrennt. Gestartet ist dieser Umwandlungsprozess bereits vor 20 Jahren mit dem Pinot Grigio. Das Weingut exportierte zu dieser Zeit bis zu 200.000 7/10-Flaschen jährlich nach Amerika. Der Gesamtexportanteil des Weinguts lag damals bei 70 Prozent, 95 davon gingen in die USA.

STECKENPFERD PINOT GRIGIO GIATL

Heute ist der Pinot Grigio das Steckenpferd von Juniorchef Peter Zemmer: „Er hat Potential wie der Weißburgunder.“ Mit dem „Pinot Grigio Giatl“ bringt er den einzigen Ruländer-Riserva in Südtirol auf den Markt. Der Wein stammt von ausgesuchten

Weinbergen in der Lage Giatl in Kurtinig. Der Pinot Grigio wächst hier auf kalkhaltigen schottrig-sandigen Böden in der Talsohle rund um den Dorfkern. Er wird vorwiegend im großen Holzfass ausgebaut, lagert lange auf der Weinhefe und gewinnt damit an Komplexität und Dichte. Bereits der zweite Jahrgang erzielte 2015 eine Auszeichnung durch den Gambero Rosso und 92 Punkte von Robert Parker.

Im Top-Segment zu finden sind noch der Chardonnay Riserva Crivelli aus der Vigna Punggl (Salurn), der Pinot Noir Eich aus der Vigna Kofl in Aldein, der Gewürztraminer Frauenrigl (Tramin) und der Lagrein Furggl Riserva (Auer). Punkten kann das Weingut Zemmer mit Weinflächen von 210 (Kurtinig) bis 1300 Metern Höhe (Aldein). Die Eigen- und Zulieferflächen erstrecken sich über Kurtinig, Buchholz, Margreid, Kurtatsch, Tramin, Auer und Aldein. Jährlich werden an die 500.000 Flaschen produziert. Der junge Winzer, der auch tatkräftig im Südtiroler Weinkonsortium mitmisch, blickt angesichts der Klimaerwärmung in eine noch offene Zukunft. „Es ist die Frage, ob ich als Visionär imstande bin, die richtigen Voraussetzungen zu schaffen, in welche Richtung es gehen wird. Die Natur setzt ja schon jetzt die Impulse, man muss darauf reagieren.“ ■

”

ICH OPTIERE FÜR DIE
WEISSEN BURGUNDERSORTEN.

“

Renate Mayr

renate.mayr@diweinstrasse.bz



HASEL

FNL-HEILPFLANZE DES JAHRES 2019

Die Hasel wurde von den „Freunden naturgemäßer Lebensweise“, kurz FNL, zur Pflanze des Jahres gewählt, da sie Sinnbild für den Neubeginn, für Fruchtbarkeit und Weisheit ist und somit als Stab des Merkurs gilt. Nach der Planetenzuordnung starten wir heuer in das „Jahr des Merkurs“, das für Orientierungsvermögen, Kommunikation und Austausch steht. Unsere Haselnüsse im Handel stammen zum Großteil von den verwandten Haselbäumen.

BRAUCHTUM

Schon bei den Kelten war die Hasel ein wichtiger Schutz gegen Blitzschlag, Feuer, wilde Tiere, Krankheiten und bösen Zauber. Als Wünschelrute wurde sie verehrt und mit großer Sorgfalt hergestellt. Das Holz hat eine besondere Leitfähigkeit für Energien und Kraftströme, dies machten sich die Rutengeher zunutze. In der germanischen Tradition war die Hasel ein Symbol für Zeugungskraft, daher durfte sie bei keinem Haus fehlen. Im Mittelalter geriet die Hasel als Hexenbaum in Verruf und wurde zu einem Synonym für Untreue. „In die Hasel gehen“ bedeutet „sich heimlich mit jemanden treffen“. Bekam man in der Walpurgisnacht Haselzweige vors Haus gelegt, so war man als unsittlich gebrandmarkt.

HEILKRAFT

Die Pflanzenteile der Hasel wurden in der Volksheilkunde vielseitig verwendet. Aus den Haselknospen kann ein wertvolles Gemomazerat für die Atemwege hergestellt werden. Die Haselkätzchen (männliche Blüten) sind reich an Mineralstoffen, sie wirken schweißtreibend, entschlackend und vitalisierend. Die Haselblätter und die Rinde der Zweige werden ähnlich wie die Zaubernuss (Hamamelis) eingesetzt, und zwar bei Erkrankungen der Haut und der Venen, bei Geschwüren und Hämorrhoiden. Die Haselnüsse enthalten wertvolle ungesättigte Fettsäuren, B-Vitamine, Vitamin E und Mineralstoffe und sorgen somit für stabile Nerven. ■



Sigrid Thaler Rizzoli

Autorin des 2017 erschienenen Buchs „Die Zirbe“ in Zusammenarbeit mit Heinrich Gasteiger.

Präsidentin der Südtiroler Kräuterpädagoginnen, Landesleitung der FNL-Kräuterakademie Südtirol, deren volksheilkundlichen Kräuterkurse mit Abschluss zum zertifizierten FNL-Kräuterexperten jährlich im Unterland, Vinschgau und Pustertal starten.

Anmeldung und Info unter:

sigrid.thaler@gmail.com

www.sigrid-thaler.blogspot.it



Pflanze
des Monats



Volksrezept

HASELKÄTZCHENTEE

Zutaten:

1-2 EL Haselkätzchen

250 ml Wasser

Haselkätzchen mit heißem Wasser aufgießen, zugedeckt 4 bis 5 Minuten ziehen lassen, abfiltrieren und genießen. Haselkätzchen enthalten reichlich Calcium, Magnesium und Eisen, sowie wertvolle Aminosäuren. Der Tee wirkt schweißtreibend, kreislaufanregend, entschlackend und vitalisierend. Er eignet sich somit hervorragend als Frühjahrsstee, leistet jedoch auch gute Dienste als Grippeteer.



Küchenrezept

HASELNUSSMILCH

Zutaten:

100 g Haselnüsse

½ l Wasser

Haselnüsse leicht anrösten (gekaufte Haselnüsse sind bereits geröstet), mit Wasser übergießen und über Nacht stehen lassen. Die enthäuteten Haselnüsse werden mit einem halben Liter Wasser im Hochleistungsmixer für einige Minuten gemixt bis keine sichtbaren Nussstücke mehr zu erkennen sind. Abfiltrieren und fertig ist die vegane Milch. Sie ist ein wahres Nerventonicum und reich an B-Vitaminen.

STILVOLLES



Fettnäpfchenfrei durch Russland!

UND WARUM MAN SICH VOR REISEANTRITT BESSER EINIGE TRINKSPRÜCHE ÜBERLEGT.

Die Bewohner Russlands sind sehr stolze Menschen, denen Ehre und Ansehen sehr wichtig sind. Bei der Begrüßung verhält man sich in Russland zunächst zurückhaltend und distanziert; erst mit der Zeit wird die Stimmung lockerer und man lernt den echten russischen Humor kennen. Beim Händeschütteln ist es wichtig darauf zu achten, dass man als Herr der Dame niemals zuerst die Hand reicht. Wenn die Dame sich mit einem leichten Kopfnicken begnügt, tut es ihr auch der Herr gleich. Unter Männern ist das Händeschütteln üblich und bei vertrauteren Runden auch enge Umarmungen und sogar Küsse auf den Mund. Die viel karikierten Bruderküsse von Leonid Breschnew und Erich Honecker sind ein Beweis dafür. Jedoch gilt unbedingt darauf zu achten, dass die Begrüßung nicht über einer Türschwelle erfolgt, da dies Unglück bringt.

Auch die russische Anrede sollte gelernt sein. Für eine korrekte und höfliche Ansprache benötigt man in Russland den sogenannten Vaternamen, der immer an zweiter Stelle steht. So wird der russische Präsident korrekt mit Wladimir Wladimirowitsch Putin angesprochen, da Putins Vater den

Vornamen Waldimir trug. Bei Männern kommt der Anhang „owitsch“ dazu, bei Frauen der Anhang „owna“. Die Tochter Putins heißt Jekaterina Wladimirowna Putin. Da man beim ersten Treffen jedoch selten den Namen des Vaters kennt, sollte man sich zumindest einmal selbst vorstellen.

Sollte die Einladung in ein privates Haus erfolgen, so zieht man immer die Schuhe aus. Als Gastgeschenk sind Blumen natürlich willkommen, jedoch immer in einer ungeraden Zahl, da eine gerade Blumenanzahl nur bei Trauerfeiern genutzt wird. Vermieden werden gelbe Blumen, die Eifersucht und Untreue symbolisieren.

Die Umgangsformen bei Tisch sind weitestgehend europäisch, jedoch werden die Essensgänge deutlich häufiger mit Vodka begleitet. Bei einer Einladung erscheint man am besten mit leerem Magen, denn die Gastfreundschaft der Russen ist überschwänglich und herzlich; ein Gang sollte nicht übersprungen werden und ein Lob über Speise und Trank ist ein Muss.

Bei einem Essen im Restaurant gibt es in Russland extreme Preisunterschiede, daher ist ein vorheriger Blick auf das Menü immer

ratsam. Englische Speisekarten gibt es nicht überall und auch der Service beherrscht oft nur Russisch. Bei einem Restaurantabend zwischen Herr und Dame gehört es zur russischen Etikette, dass immer der Herr bezahlt.

Außerhalb des Hotels sollte auch unbedingt darauf geachtet werden, dass Reisepass, Visum und Meldebestätigung des Hotels nicht vergessen werden, denn Straßenkontrollen kommen häufig vor. Das Fotografieren von militärischen Einrichtungen ist nicht ratsam.

Und wie schon angekündigt, sollte man den einen oder anderen Trinkspruch im Gedächtnis haben, denn in Russland gibt es kein geselliges Beisammensein und Trinken ohne Sprüche. Der Gastgeber macht den Anfang und dann wird immer wieder auf das gute Leben, die Schönheit der Frauen und die Großzügigkeit des Gastgebers angestoßen. Na dann, „Sa Sdarowije“: ■

Petra Bühler
gourmetschule.de



MHK KÜCHENSPEZIALIST
MIT DEM ROTEN DREIECK

Küche
LEBEN mit
Leidenschaft



tschimben

www.kuechen-tschimben.com

Goldgasse 25, 39052 Kaltern

Telefon 0471 964405

info@kuechen-tschimben.com

www.kuechen-tschimben.com

MHK
KÜCHENSPEZIALIST



Foto: HCB/Vanna Antonello

Wir können alle schlagen!

DIE WEINSTRASSE HAT VOR DEM START DER PLAY-OFF-SERIE MIT DEM KAPITÄN DES HCB SÜDTIROL ALPERIA, DEM KALTERER ANTON „TONI“ BERNARD GESPROCHEN.

Die Weinstraße: Wer wird heuer Meister?

Toni Bernard: (lacht)

Oder besser gefragt, wer sind eure stärksten Konkurrenten?

Heuer gibt es eine starke Vierergruppe, die allesamt gute Chancen haben. Dazu zähle ich die Teams aus Graz, Wien, Salzburg und Klagenfurt. Während wir gegen die Grazer eine sehr gute Bilanz haben, tun wir uns beispielsweise gegen Wien sehr schwer. Die Playoffs sind dann aber eine eigene Geschichte, wo jedes Spiel hart umkämpft sein wird. Wenn wir bis dahin noch einen Schritt nach vorne machen, können wir alle schlagen.

Wie bist du denn zum Eishockey gekommen?

Bei uns ist eigentlich die ganze Familie eishockeyverrückt. Bereits mein Vater war Eishockeyspieler. Meine ersten Schritte auf dem Eis machte ich im Alter von vier Jahren auf dem Kalterer See mit den Schlittschuhen mit zwei Kufen, bei denen man nicht umfallen kann. Und bald spielte ich, wie meine beiden Brüder Manfred und Andreas in der Jugend des SV Kaltern. Während meine Brüder Tormann wurden, Bruder Andreas spielt derzeit in der DEL bei

Adler Mannheim, wollte ich lieber Tore schießen und spielte deshalb von Kindesbeinen an immer als Stürmer.

Du bist schon früh ins Ausland gegangen?

Als ich mit der U16-Nationalmannschaft bei einem Turnier in Deutschland war, lernte

ich Tom Schädler kennen. Er war Co-Trainer der Deutschen und gleichzeitig Trainer von Rosenheim. Mit einem Sterzinger fuhr ich dann im Frühling hinaus und wir sahen uns die Schule und das Wohnheim an. Ich entschied mich, den Schritt zu wagen und mit 16 nach Rosenheim zu übersiedeln. Ich blieb dann drei Jahre dort und machte auch in Deutschland das Abitur. In dieser Zeit habe ich sehr viel gelernt, auch wie man alleine lebt und bin so viel selbständiger geworden. Das Jahr drauf, 2008, bin ich dann nach Bozen gekommen. Dort spielte ich mit einem Amerikaner aus Boston zusammen und dieser meinte, ich solle mein Glück in Nordamerika versuchen.

Wie ist es dir dort ergangen?

Ich habe ein Jahr in den USA in der Juniorenliga gespielt, die eine Ausbildungsliga ist. Durch eine Kuriosität war mir dann allerdings der Wechsel in eine Collegemannschaft verwehrt: Diese heu-

”

DIE PLAYOFFS SIND DANN
ABER EINE EIGENE
GESCHICHTE, WO JEDES SPIEL
HART UMKÄMPFT SEIN WIRD.

“



Foto: HCB/Vanna Antonello

”

DER MANNSCHAFTLICHE
ZUSAMMENHALT WÄCHST GERADE
DANN AM MEISTEN, WENN MAN
SPORTLICH SCHWIERIGE PHASEN
ÜBERSTEHT.

“

erten nur Spieler von Jugendmannschaften an. Da ich bereits ein Jahr beim HC Bozen hinter mir hatte, zählte ich schon als Profi, obwohl ich da nur wenig gespielt und verdient hatte. So kam ich wieder zurück nach Bozen und spielte zwei Saisons in der Serie A.

Und dann ging es mit der EBEL los.

Seit der Saison 2013/14 spielen wir in der EBEL. Diese ist sportlich natürlich eine größere Herausforderung, allerdings auch viel zeitaufwendiger, man ist auch öfters mehrere Tage weg von zu Hause.

Die Wege zu den Auswärtsspielen führen bis nach Ungarn, Tschechien und Kroatien.

Wie beschäftigt man sich auf den langen Busfahrten?

Die ganze Fahrerei ist schon anstrengend. Normalerweise starten wir am Vortag eines Auswärtsspiels nach dem Mittagessen und kommen dann irgendwann am Abend am Spielort an. Im Bus beschäftigt sich jeder unterschiedlich. Oft spielen wir zusammen Karten oder auf der Playstation, manchmal lese ich aber auch ein gutes Buch. Nach so vielen Jahren weiß man sich schon zu beschäftigen. Auf der Rückfahrt nach dem Spiel fahren wir noch in der Nacht zurück

Infobox Playoff:

Am 13. März starten die Playoffs. Neben dem HCB Südtirol konnten sich die Teams aus Graz, Wien, Klagenfurt, Salzburg und Fehérvár bereits im Grunddurchgang qualifizieren, die restlichen Mannschaften spielen um die letzten zwei Plätze. Gespielt wird im Viertel-, Halb- und Finale jeweils „Best-of-Seven“, das heißt, wer als erstes vier Spiele für sich entscheidet, gewinnt die Serie. Der neue Meister steht spätestens am 26. April fest.

und kommen oft erst am nächsten Morgen an, da versucht man natürlich, so viel wie möglich zu schlafen.

Dann besteht der Heimvorteil vor allem darin, dass man sich die Strapazen des Auswärtsspiels erspart?

Das ist sicher ein Teil des Heimvorteils vor allem bei den langen Serien im Playoff. Wenn man aber im eigenen Stadion spielt und schon beim Aufwärmen von den eigenen Fans angefeuert wird, so gibt das noch einen zusätzlichen Motivationsschub, besonders, wenn viele Zuschauer kommen.

In der heurigen Saison gab es ja schon einige Höhen und Tiefen. Nach der zwischenzeitlichen Tabellenführung folgte eine lange Durststrecke.

Es ist fast nicht möglich, die gesamte Saison auf konstant hohem Niveau zu spielen. Manche Spieler hatten heuer Probleme mit der Motivation und haben einige Spiele auf die leichte Schulter genommen. Der mannschaftliche Zusammenhalt wächst aber gerade dann am meisten, wenn man sportlich schwierige Phasen übersteht. Letztlich haben wir unser Hauptziel, den Grunddurchgang unter den ersten sechs abzuschließen und somit direkt die Teilnahme am Playoff zu schaffen, erreicht.

In den schwierigen Phasen bist gerade du als neuer Kapitän besonders gefordert?

Es ist eine große Ehre, Kapitän des HCB Südtirol zu sein. Gleichzeitig ist es aber auch eine große Verantwortung. Man muss nicht nur Vorbild sein und für die Mannschaft gerade stehen, sondern auch in der Kabine manchmal die richtigen Worte finden.

Welches war dein schönster Erfolg?

Sicherlich war die letztjährige Meisterschaft einmalig, vor allem von der Art und Weise, wie wir sie gewonnen haben. Als Achte sind wir gerade noch ins Playoff gerutscht und haben uns dann bis ins Finale gekämpft und letztlich die Meisterschaft gewonnen. Auch mein eigener Beitrag war im vorigen Jahr größer als 2013/14. Es wäre schön, wenn es auch heuer klappen würde.

Danke für das Gespräch und alles Gute! ■

Martin Fink

martin.fink@dieweinstrasse.bz





PLATZER
IMMOBILIEN IMMOBILIARE

Michaelsplatz 10 - EPPAN (BZ)
Tel: 0471 660442 - 335 8128714
www.platzerimmobilien.com

IHR WOHNUNGS & IMMOBILIENSPEZIALIST
IM ÜBERETSCH UND UMGEBUNG

VERKAUFT EXKLUSIV



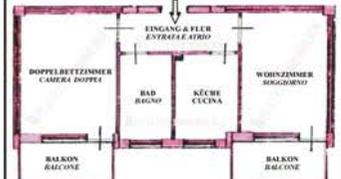
EPPAN - NAHE ZENTRUM: Neues Eckreihenhaus mit Garten, Terrasse, Balkone, zwei Keller und Doppelgarage (HWB: A, natur)



EPPAN - BERG: Investitionsobjekt: Helle Dreizimmerwohnung im 1. Stock samt Keller und Autostellplatz, aktuell gut vermietet um Euro 250.000! (HWB: B)



EPPAN - BERG: Letzte neue Vierzimmerwohnung in panoramischen Lage im 1. Stock mit Balkon, Keller und Autostellplatz um Euro 345.000! (HWB: B)



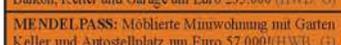
BOZEN - HASLACH - Investitionsobjekt: Helle Zweizimmerwohnung im 1. Stock, zwei Balkone, Unterdachraum, gut vermietet um Euro 156.000! (HWB: G)



SALURN ZENTRUM: Neuwertige Dreizimmerwohnung samt Balkone, Garage und Keller um Euro 212.000! (HWB: B)



AUER - NAHE ZENTRUM: Dreizimmerwohnung mit Balkon, Keller und Garage um Euro 235.000 (HWB: G)



MENDEL PASS: Möblierte Minuwohnung mit Garten, Keller und Autostellplatz um Euro 57.000! (HWB: G)

ÜBERETSCH: Verschiedene Betriebsimmobilien und Bäder (ideal für Handwerker und Dienstleister) (HWB: B-C - einzig. Handwerker)



Foto: Dr. Stampfer

Schloss Moos: Phallusbaum, verkehrte Welt und mehr

EPPAN IST BEKANNT ALS DAS ADELSPARADIES TIROLS. DAS SCHLOSS MOOS, HINTER DEM GLEIFHÜGEL IM WEILER SCHULTHAUS AUF DEM WEG VOM STROBLHOF NACH BAD TURMBACH GELEGEN, OFFENBART VON AUSSEN NICHT, WELCHE KULTURHISTORISCHEN SCHÄTZE IM INNERN VERBORGEN SIND.

Schloss Moos blickt auf eine sehr bewegte Geschichte zurück. Der älteste Teil, noch gut erkennbar, war ein Wohnturm in der Nordostecke des Baus, der in die Zeit von 1299–1303 datiert werden kann und von dem Verwalter des Bischofs von Trient, Wolflin von Firmian erbaut wurde. Georg Firmian zu Moos und Hocheppan war der Letzte dieses Adelsgeschlechts: er ließ um 1470 wohl die meisten Räume mit spätgotischen Fresken ausmalen und erweiterte den Wohnturm um den Westtrakt zur Straßenseite. Die nächsten beiden Besitzer, Johann Wilhelm von Spaur sowie Christoph Tanner von Tann kamen beide Ende des 16. Jahrhunderts in den Türkenkriegen um. Die nächsten Besitzer erlangten für Eppan eine gewisse Bedeutung, denn die von Lanser waren anscheinend so reich und führten ein so aufwendig-verschwenderisches Leben, dass der Spruch überliefert ist: „So reich müsste man sein wie ein Lanser zu Moos und Festenstein.“ An sie erinnert noch das bekannte Lanserhaus im Zentrum von Eppan, in dem immer wieder bedeutende Kunstausstellungen zu sehen sind.

WECHSELVOLLE BESITZERGESCHICHTE

Das Schloss geht um 1650 auf dem Heiratswege an Hans Caspar von Schulthaus über. Die Familie muss das verschuldete Schloss im 19. Jahrhundert seinen Gläubigern überlassen, die Liegenschaft wird zerstückelt und verwahrlost zusehends. Bis zum Jahre 1956 ist das Schloss im Besitz der Bauernfamilie Nocker, die es an den Kaufmann und Mäzenen Walther Amonn verkauft. Dieser restauriert es vorbildlich, holt die wertvollen Fresken wieder zum

Vorschein und stattet die leeren Räume mit wertvollen Sammlerstücken aus. Seit 1985 ist das Schloss Moos ein kleines, aber feines Museum, das vom Südtiroler Burgeninstitut unter der Leitung seines rührigen Präsidenten Baron Carl-Philipp von Hohenbühel verwaltet und geleitet wird.

JAGDZIMMER, PHALLUSBAUM, VERKEHRTE WELT

Die durch die vielen Zubauten und Aufhängungen immer wieder veränderte Bausubstanz findet ihren Niederschlag in den etwas



~ Der "Phallusbaum" stand für Fruchtbarkeit

Foto: Dr. Stampfer



Schloss Moos-Schulthaus
Stiftung Walther Amonn
Schulthausweg 4
39057 Eppan
Tel. +39 0471 660139
email: moos@burgeninstitut.com

Schloss Moos-Schulthaus
öffnet heuer am 18./19. April.

Geöffnet von Ostern bis Ende Oktober
Besichtigungen sind nur mit Führung
möglich.

Dienstag bis Samstag: 10.00 Uhr,
11.00 Uhr, 15.00 Uhr und 16.00 Uhr

verwirrend angeordneten Innenräumen. Das wohl interessanteste Zimmer befindet sich in der Nordwestecke des ersten Obergeschosses. Über eine getrennt zugängliche Stiege gelangte die männliche Jagdgesellschaft in diesen Raum. Interessant sind hier die Fresken, deren künstlerischer Wert mittelmäßig, deren Inhalte aber außergewöhnlich sind. Neben der Darstellung einer Steinbock-, Hirsch- und Bärenjagd fällt an der Südwand ein eigenartiges Fresko ins Auge: Mäuse und Katzen bekriegen sich, wobei die Mäuse die Katzen jagen und in diesem Kampf die Oberhand behalten – eine verkehrte Welt eben. Die Westwand ist der Macht der Minne vorbehalten: neben der Darstellung eines Liebesgartens überrascht vor allem eine Dame mit Falken und hoch zu Ross, die drei Männer, mit Narrenkappe ausgestattet, an einer Leine hinter sich herzieht. Die Interpretation dieser Szene könnte folgende sein und gilt wohl nach wie vor: Verfällt der Mann der Macht der Liebe zu einer Frau, dann wird

er oft zum Narren. Und in dem Raum ist noch etwas Seltsames abgebildet und zwar ein Baum, auf dem Phalli wachsen, die von nackten Frauen entweder gepflückt oder vom Boden aufgelesen werden, ja um die sogar heftig gestritten wird. Es stimmt, der Phallus war bei vielen Völkern ein Symbol der Fruchtbarkeit, doch ist es ebenso durchaus vorstellbar, dass an feuchtfröhlichen Abenden in der Herrenrunde auch ausgelassen über die weibliche Sexualität hergezogen wurde. Übrigens: Die Darstellung eines Phallusbaums gab es außerdem im Palas von Schloss Lichtenberg bei Prad – heute im Ferdinandeum in Innsbruck aufbewahrt – sowie in einem Brunnen in Massa Marittima.

Es gibt in dem Schloss noch weitere Sehenswürdigkeiten wie eine sehr schöne Stube aus dem Hochmittelalter im Originalzustand. Aus dieser Zeit ebenso erhalten ist die Küche und eine Kemenate, deren Wände mit einer Weinrebe, mit Granatapfel und Eiche verziert sind, allesamt Symbole der Fruchtbarkeit.

AUSSTELLUNGEN, VORTRÄGE, MUSIKAUFFÜHRUNGEN

Seit der Eröffnung des Schlosses im Jahre 1985 fanden und finden weiterhin viel beachtete Ausstellungen in der „Ansetz“ des Schlosses statt, in dem früher eine Torggl stand und Wein gekeltert wurde. Idyllisch stellt sich auch der Innengarten dar, Schauplatz von Konzerten unterschiedlicher Art. Der Garten ist mit einer überdachten Hochterrasse mit wunderschönem Ausblick auf die umliegenden Ansitze und die Überetscher Landschaft ausgestattet. Angemietet werden können auch verschiedene Räumlichkeiten mit unterschiedlichen Kapazitäten, wie der Kaminsaal oder die Ansetz. Ein terrassenförmig angelegter Gartenbereich gehört ebenso zum Schloss und soll als Kräuter- und Blumengarten revitalisiert werden.

So machen viele neue und kreative Ideen aus den alten Gemäuern einen lebendigen Ort der Sinnesfreuden und menschlicher Begegnungen. ■

Alfred Donà

alfred.dona@diweinstrasse.bz



WIRTSCHAFTSEXPERTE

Dr. Gregor Oberrauch



Bietergemeinschaften und Fakturierung

Bei einem letztthin getätigten Rechtsgrundsatz vonseiten der Einnahmenagentur, wurde jetzt ein für alle mal klargestellt, dass jedes Unternehmen die erbrachten Bauleistungen, getrennt an den Auftraggeber (Vergabestelle) zu fakturieren hat. Eine Nicht-Einhaltung dieses Grundsatzes, hätte somit eine unterlassene Fakturierung zu Folge. Dies wiederum hätte zur Folge, dass hohe Strafen verhängt würden.

Hyperabschreibung für intelligente Maschinen und Anlagen mit den allgemeinen Voraussetzungen von Industrie 4.0.

Hier gilt mit dem Jahre 2019 folgende Staffelung:

Bis 2,5 Mio.	insgesamt 270%
Dann bis 10 Mio.	insgesamt 200%
Dann bis 20 Mio.	insgesamt 150%
Über 20 Mio.	Null als nur die 100% (normale Abschreibung)

Einnahmen durch Steuerquittungen bzw. Registrierkasse

Mit dem 01.07.2019 kommt folgende neue Regelung zur Anwendung:

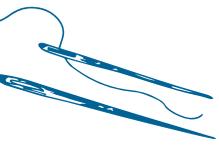
Sämtliche Unternehmen mit einem Vorjahresumsatz über 400.000, müssen die Einnahmen die über Steuerquittungen bzw. Registrierkasse erfasst werden, telematisch ans Finanzamt übermitteln. Für Betriebe mit weniger als 400.000 Vorjahresumsatz gilt der Stichtag 01.01.2020.

Wirtschaftsberater Dr. Gregor Oberrauch
oberrauch.gregor@dataconsult.bz.it



Foto: Philipp Ferrara

Nähen für die Gemeinschaft: Der Verein Alkemilla



VON ALLEN SEITEN WIRD INTEGRATION GEFORDERT, ABER NIEMAND SCHEINT EINE IDEE ZU HABEN, WIE SIE SICH WIRKLICH ERREICHEN LÄSST. IN NEUMARKT GIBT ES SEIT MITTE SEPTEMBER EINEN VEREIN, DER SICH DIESES THEMAS ANNIMMT: ALKEMILLA.

Etwas versteckt hinter einem großen Supermarkt liegen die Räumlichkeiten des Vereins Alkemilla in Neumarkt. Nähmaschinen, Arbeitstische, ein Spielzimmer für Kinder, ein Lager für Stoffe und Nähmaterial und an den Wänden Schautafeln mit Vokabeln und Grammatik: Der Ort wirkt wie eine Mischung aus Schneiderei, Wohnzimmer und Schule und verströmt eine freundliche Atmosphäre. Die Räume sollen ein Treffpunkt für einheimische und ausländische Frauen werden, wo sie zusammenkommen und sich austauschen können und das Ganze mit einer praktischen Tätigkeit verbinden: dem Nähen und Ausbessern von Kleidung.

„LEARNING BY DOING“

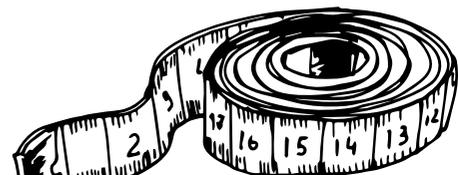
Die Idee zu einer Tätigkeit in diese Richtung kam bereits vor ein paar Jahren zwischen Elena Barontini und anderen Personen auf, die sich im Bereich der Erwachsenenbildung engagierten. Sprache ist eines der wichtigsten Mittel der Integration und Elena hatte bereits an Sprachkursen für erwachsene Nicht-EU-Bürger mitgearbeitet. Bald bemerkte sie aber, „dass man in den Kursen bestimmte Frauen nicht erreicht.“ „Für Männer ist es leichter, die neue Sprache zu lernen, da sie im Beruf und im täglichen Leben ständig damit in Kontakt kommen, nicht-berufstätige Frauen hingegen haben kaum die Möglichkeit, die Sprache außerhalb der Kurse zu verwenden,“ erklärt sie. Die neue Initiative will genau

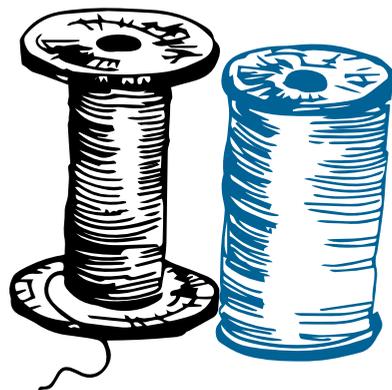
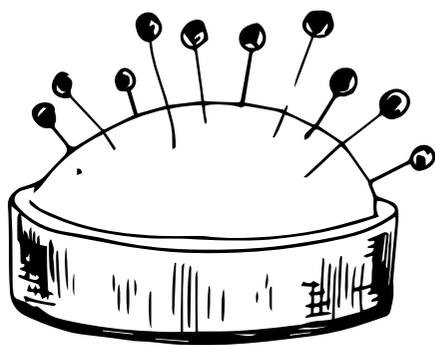
diese Frauen erreichen und auch bei ihnen diesen „Learning by Doing“-Effekt bewirken.



~ Die beiden Gründungsmitglieder Mandy Kriszon, Elena Barontini und eine Besucherin am Tag der offenen Tür.

Foto: Elena Barontini





ÖFFENTLICHE UNTERSTÜTZUNG

So gründeten Elena Barontini und Mandy Kriszon zusammen mit sieben anderen Frauen unterschiedlicher Herkunft den Verein Alkemilla. Die Gründung fand zur rechten Zeit am rechten Ort statt. In den letzten Jahren war die Zahl von Flüchtlingen und Einwanderern in Südtirol gestiegen, gleichzeitig hatte es die immer noch angespannte wirtschaftliche Lage diesen Menschen schwer gemacht, eine Arbeit zu finden. Außerhalb von Bozen gab es im Unterland die größte Konzentration an Nicht-EU-Bürgern und die Gemeinden waren auf der Suche nach Konzepten, um mit der Situation umzugehen. Hier trat Alkemilla auf den Plan. Im letzten Jahr konnte die Gruppe ihre Räumlichkeiten in Neumarkt beziehen, die von einer anderen Neumarkter Initiative, Sila, eingerichtet wurden. „Es war eine Win-win-Situation“, meint Elena. Der Verein erhielt einen Beitrag und die Gemeinde Neumarkt eine dringend benötigte Initiative.

Heute hat Alkemilla um die dreißig Mitglieder, die meisten Frauen aus Marokko, Indien und Pakistan und ein paar aus Osteuropa. Um den Verein kümmern sich Mandy, die für technische Fragen und die deutsche Sprache zuständig ist, und Elena, die als Italienischlehrerin fungiert, sowie noch eine weitere Italienischlehrerin. Einheimische Frauen sind im Moment leider nur sechs dabei. Elena erklärt das damit, dass die Organisatorinnen in der Aufbauphase des Vereins kaum Zeit hatten, Werbung für das Projekt zu machen. Im Nachhinein findet sie das aber auch gut: „So hatten die ausländischen Frauen die Möglichkeit, sich mit dem Projekt vertraut zu machen und Selbstvertrauen zu sammeln.“ „Jetzt wäre es allerdings an der Zeit, dass mehr einheimische Frauen zu den Treffen kommen, um das Ziel des Vereins verwirklichen zu können“, räumt sie ein.

DIE ARBEIT DES VEREINS

Dank großzügiger Spenden kann der Verein Stoffe und Nähmaschinen für seine Mitglieder zur Verfügung stellen. Auch eine Ecke mit Second-Hand-Kleidung gibt es, die mitgenommen oder für eigene Näharbeiten zerschnitten werden kann. Nähmaschinen hat der Verein inzwischen mehr als genug: „Wir haben fast keinen Platz mehr“, erzählt Elena lachend, „was uns jetzt noch fehlt ist ein Techniker, der sie reparieren kann.“ Auch Stoffe hat der Verein viele verschiedene gespendet bekommen, freut sich aber trotzdem noch über jede weitere Spende.

Den Organisatorinnen von Alkemilla ist es wichtig zu betonen, dass ihr Verein nicht auf Produktion ausgerichtet ist. Alkemilla soll für die Frauen keine „Arbeit“ sein, sie können nähen, was sie wollen, auch für den Eigenbedarf. Man kann aber auch nur ins Lokal kommen, um sich ein bisschen zu unterhalten. Das ist für Elena und Mandy sehr wichtig: Der Verein soll keine lästige Verpflichtung für die Mitglieder werden. Auch gibt es keine „Kurse“ oder andere feste Strukturen. Die Frauen lernen nebenbei Italienisch – es soll auch eine Möglichkeit Deutsch zu lernen dazukommen –, ohne sich an feste Kurszeiten oder bestimmte Abläufe halten zu müssen. Man will den Leuten keinen Stress machen, denn Elena meint: „Je entspannter man ist, desto leichter lernt man.“ Es geht also primär ums Zusammenkommen und über einer praktischen Tätigkeit spielerisch die einheimischen Sprachen zu lernen.

Um ihre Arbeit den Leuten im Dorf näher zu bringen, veranstaltete der Verein am Samstag 16. Februar einen Tag der offenen Tür, an dem die Frauen ihre Werkstücke präsentierten. ■

Philipp Ferrara

philipp.ferrara@dieweinstrasse.bz



RECHTSEXPERTIN

Dr. Jutta Pedri



Ich (39), alleinerziehend mit einem minderjährigen Kind (7 Jahre), bin seit drei Jahren von meinem Ehemann gerichtlich getrennt. Wir haben gemeinsames Sorgerecht und unter anderem auch die 50%-Aufteilung der außerordentlichen Spesen ausgemacht. Nun zahlt er zwar den Unterhalt, aber bei den außerordentlichen Spesen gibt es immer Diskussionen. Was kann ich dagegen unternehmen, wenn er trotz mehrmaliger Aufforderung nicht bezahlt?

Das passiert leider häufig. Der Gang zu Gericht ist meistens unumgänglich, wenn der Ex-Partner auch nach mehrmaligem Auffordern nicht bezahlt. Die außerordentlichen Spesen sind nicht im Unterhalt eingerechnet und müssen bei Nichtbezahlung mit einem Mahndekret – je nach der Höhe des geschuldeten Betrages entweder beim Friedens- oder Landesgericht – zuerst einmal als solche im geforderten Betrag erwirkt werden, bevor sie gerichtlich eingetrieben werden können. Da die Auflistung, was diese außerordentlichen Spesen sind, nicht im Zivilgesetzbuch zu finden ist, kann es in der Praxis immer wieder zu Schwierigkeiten bei der Zahlung kommen, weil darüber diskutiert wird, ob der geforderte Betrag überhaupt zu den außerordentlichen Spesen zählt und/oder ob man diese Spesen nicht hätte vorher vereinbaren müssen. Ausschlaggebend, ob es sich um außerordentliche Spesen handelt, sind jedenfalls folgende Kriterien: Zeit, Menge und Zweckmäßigkeit. Wichtig ist und bleibt in jedem Fall, dass sie ihre außerordentlichen Spesen dokumentarisch belegen können.

Rechtsanwältin Dr. Jutta Pedri
Schicken Sie Ihre Frage an:
rechtsexpertin@dieweinstrasse.bz



IMMOBILIENEXPERTE

Christian Platzer



Energetische Zertifizierung und Energieausweis bei Immobilien

Seit geraumer Zeit ist die energetische Zertifizierung (APE) bei Verkauf, Vermietung oder Schenkung von Immobilien – wo Heizanlagen vorhanden sind – Pflicht. Dabei wird eine Immobilie nach der Qualität der Gebäudehülle (Außenwände, Fenster, Dach), der Bauausführung (z.B. Wärmebrücken und Dichtigkeit), Wärmeverlust über die Lüftung, Energiegewinn durch Sonneneinstrahlung und den Warmwasser-Wärmebedarf eingestuft. Die Klassifizierungen reichen von G, der niedrigsten, bis Gold, der höchsten Stufe. Für bestehende ältere Häuser mit der niedrigsten Stufe G, kann man direkt bei der KlimaHaus-Agentur in Bozen mittels eines Gesuchs einen vereinfachten Energieausweis anfordern. Dieser KlimaHaus-Energieausweis hat dann auch Gültigkeit für alle sich darin befindlichen Wohneinheiten (Kostenpunkt: 183 € inkl. MwSt.). Sollte die Immobilie einen höheren energetischen Wert ergeben, muss ein Techniker – ein Geometer oder Architekt –, der die Voraussetzungen dafür hat, beauftragt werden. Der Kostenpunkt kann zwischen 300 € bis 550 € inkl. MwSt. variieren.

Die KlimaHaus-Plakette erhalten alle Klimahäuser der Kategorie Gold, A und B; sie ist ein sichtbares Zeichen für die niedrige Energieklasse des Gebäudes. Sie steigert sowohl das Image als auch den Wert der Immobilie. Die Plakette wird direkt von der KlimaHaus-Agentur verliehen. Der Energieausweis bzw. die energetische Zertifizierung hat eine Gültigkeit von 10 Jahren; die Spesen zu deren Erlangung trägt der Eigentümer bzw. der Vermieter.

Immobilienmakler Christian Platzer:
info@platzerimmobilien.com



Aufgestöbert ... in der Bibliothek im Ballhaus in Neumarkt



Königskinder

Roman von Alex Capus

Lisa Pfitscher

Tina und Max sind seit 26 Jahren zusammen. Damals haben sie sich in einer Eisdieler getroffen und sind wie selbstverständlich zu einem gemeinsamen Spaziergang aufgebrochen. Seitdem haben sich ihre Wege nie mehr getrennt. Die beiden streiten sich laufend über Kleinigkeiten, in den wichtigen Dingen des Lebens aber sind sie sich immer einig – auch darin, den Jaunpass als Heimweg vom Berner Land zu wählen. Als der Schneefall immer dichter wird, müssen sie ihr Auto am Straßenrand stehen lassen und darin die Nacht verbringen. Um sich die Zeit zu vertreiben, erzählt Max seiner Frau eine angeblich wahre Liebesgeschichte. Tina ist skeptisch und unterbricht ihn immer wieder, denn sie kann kaum glauben, dass sie sich tatsächlich so zugetragen hat. Sie spielt in eben jener Gegend. Max meint, die Melkhütte, in der sie ihren Anfang nahm, wäre wohl vom Auto aus zu sehen, wenn der Schneefall nicht so dicht wäre. Die Geschichte beginnt im Herbst 1779, als der etwa 20-jährige Waisenjunge Jakob Boschung ins Tal absteigt. Seit Jahren fristet er ein Leben als Einsiedler auf der Alp und hütet die Kühe fremder Bauern. Auf einem Hof im Greyerzer Land verliebt er sich in die Bauerntochter Marie. Ein mittelloser Hirte für seine gutstehende Tochter? Das weiß Maries Vater zu verhindern. Doch die beiden sind zuversichtlich, dass sie irgendwann zusammen sein werden, und warten geduldig. Ihre Wege trennen und kreuzen sich immer wieder und führen sie von der Schweiz bis nach Frankreich an den Hof Ludwig des XVI. Die Historie Frankreichs um die Zeit der Revolution ist die Schnur, an der die Ereignisse von Jakobs und Maries Geschichte aufgefädelt werden. ■

MITTELPUNKTBIBLIOTHEK IM BALLHAUS IN NEUMARKT

Andreas-Hofer-Str. 58/2, Neumarkt

Sonstige Angebote

- 34.378 Einheiten, darunter 30.464 Bücher, 3 Tageszeitungen, 68 abonnierte Zeitschriften, 1547 DVDs, 2107 Audio-Medien, 189 Spiele
- 1.108 aktive Nutzer
- 24.805 Entlehnungen, davon 20.346 Bücher (Stand vom 31.12.2018)

Dienste der Mittelpunktbibliothek:

- Verleih von Klassensätzen hauptsächlich für Mittelschüler (25 - 30 Exemplare)
- Fernleihe aus den Landesbibliotheken „Dr. Friedrich Teßmann“ und „Claudia Augusta“ sowie dem Amt für Film und

Medien

- Bereitstellung von Buchpaketen für Bibliotheken des Einzugsgebiets
- Praktikumsangebot für Oberschüler
- Aktion „Tu du“ des Jugenddiensts Unterland

Sonstige Angebote

- Aufführungen, z.B. Puppen- und Figurentheater
- Buchpräsentationen und Autorenlesungen für alle Altersgruppen
- Sommerleseaktion für Grundschüler
- Aktion „Lesamol“ für Mittel- und Oberschüler

Der Traminer Kirchturm

DAS WAHRZEICHEN DES UNTERLANDLER WEINDORFS IST DER MIT SEINEN 87 METERN HÖCHSTE GEMAUERTE KIRCHTUM TIROLS. UM IHN RANKEN SICH VIELE SAGEN UND ANEKDOTEN.

Martin Fink

Von den Ursprüngen des gotischen Kirchturms ist wenig bekannt. Der untere Teil wurde bereits um 1400 in Angriff genommen. Einige glauben, dass die mächtigen Steinquadern von der Burg Kastelaz stammen, die dabei zerstört worden ist. Es müsste sich aber um eine sehr weitläufige Burg gehandelt haben, denn am Fuße des Turms sind die Mauern unglaubliche 2,5 Meter dick. Die Eingangstür des Turms liegt nicht ebenerdig, sondern ist über eine Stiege auf der Außenseite zu erreichen. Dies könnte ein Hinweis sein, dass der Turm ursprünglich auch für Verteidigungszwecke geplant worden ist.

VOLLENDUNG DES TURMS

Gesichert ist, dass später der Baumeister Hans Feur aus Sterzing den Auftrag erhielt, den Turm zu vollenden. Aus seinen Plänen entspringt die heutige Form. Nach seinem Tod wurden die Arbeiten schließlich 1492 von seinen Nachfolgern fertiggestellt. Die Spitze des Turms ziert nicht wie andernorts ein Kreuz. Hoch oben funkeln in Gold ein Stern und ein Halbmond. Die stolzen Traminer haben nämlich ihr Wappen auf das Bauwerk gesetzt. Zudem ist die unmittelbar darunter liegende goldene Kugel so groß, dass darin vier Leute Karten spielen



könnten, wie man im Dorf sagt.

GLOCKENSTUBE

Da der Aufgang zu den Glocken die heutigen Sicherheitsstandards nicht erfüllt, ist eine öffentliche Besichtigung derzeit nicht möglich. Dafür hat der Turmfalke seine Ruhe. In einer Nische hat er sein Nest und hält den Kirchturm frei von Tauben. Ziemlich genau auf halber Höhe liegt das prächtige Glockenstübengeschoß. Hier sind die Mauern „nur“ mehr 1,30 Meter dick, sodass ausreichend Platz vorhanden ist, um drei Glocken nebeneinander zu hängen. Die größte Glocke, St. Anna Maria, wurde 1726 von der Firma Grassmayr gegossen und wiegt 2.750 kg. Sie durfte als einzige der Glocken im 1. Weltkrieg im Turm verbleiben. Bevor sich die Gleichberechtigung auch im Traminer Kirchturm durchsetzte, läutete sie bei den Begräbnissen der Männer, während für tote Frauen nur das kleine Zinnglöckchen in Gang gesetzt wurde.

WETTERGLOCKE

Weithin bekannt ist auch ihr Ruf als ausgezeichnete Wetterglocke. Noch heute gibt es einige Gläubige, die bei den ersten Anzeichen eines heraufziehenden „schiechn Wetters“ den Messner verständigen, damit er die Wetterglocke läute. Wenn es früher dann trotzdem einmal hagelte, so lag die Schuld beim Messner, der zu spät mit dem Läuten begonnen hatte. Meistens konnte das Unwetter aber rechtzeitig abgewendet werden und die Hexen, die den Hagel auf Tramin heranzuführen wollten, mussten ihre Fracht stattdessen über den Feldern der Kalterer abwerfen. Deshalb wollten die Nachbarn eines Tages die Glocke kaufen.

Wie die Geschichte weiterging, wird euch liebe Leser, sicherlich jeder Traminer gern erzählen. ■





PR

Alp House – das Fertig(durchdachte)haus

EIN SCHLÜSSELFERTIGES ZIEGELHAUS MIT FIXPREISGARANTIE –
DAS INNOVATIVE KONZEPT DES FERTIGHAUSERSTELLERS AUS STERZING

Mit Weitsicht hat Helmuth Leitner den Grundstein für sein erfolgreiches Unternehmen gelegt. Nach der Lehre als Maurer und der Meisterprüfung machte sich Helmuth Leitner 1983 selbständig. Nach und nach spezialisierte sich das Unternehmen auf den Bau von Passiv- und Niedrigenergiehäusern und legte großen Wert auf innovative Techniken, Weiterbildungen und Verbesserungen ihrer Tätigkeit. Die richtigen Zutaten, um aus einem kleinen Betrieb ein führendes Bauunternehmen zu machen.

Herr Leitner, warum sollten sich Häuslebauer für ein Fertighaus von Alp House entscheiden?

Helmuth Leitner: Zum einen bieten wir eine individuelle Planung und Ausführung, das unterscheidet uns von anderen Fertighausherstellern. Bei der Planung ist es besonders wichtig, dass alle Beteiligten mit einbezogen werden, nur so können wir sicherstellen, dass alle Wünsche und Vorstellungen unserer Kunden auch in die Realität umgesetzt werden. In diese Phase investieren wir deshalb die meiste Zeit, um so das Traumhaus unseres Kunden entste-

hen zu lassen. Durch die präzise Planung kann auch unsere Kalkulation sehr genau durchgeführt werden, deshalb kann Alp House von Anfang an eine Fixpreisgarantie bieten. So können unsere Bauherren ihr Budget genau planen und erleben hinterher keine bösen Überraschungen.

Was erwartet einen Häuslebauer nach der Planung?

Wenn der Plan zur Zufriedenheit aller steht, geht es darum, alle bürokratischen Angelegenheiten abzuwickeln. Durch unsere lange Erfahrung im Hausbau stehen wir auch hier den Bauherren helfend und beratend zur Seite. Unsere geschulten Mitarbeiter führen gekonnt, mit Übersicht und Klarheit durch den Bürokratiedschungel und liefern wichtige grundlegende Informationen zu baurechtlichen Fragen.

Wie geht es dann weiter?

Nun geht es an die Verwirklichung des Hauses. Alle Mauerteile, bereits inklusive Elektroinstallation, werden sorgfältig nach Plan in unserer Produktionshalle in Sterzing vorgefertigt, auf den LKW geladen und auf der Baustelle im Baukastensystem



~ Helmuth Leitner, CEO von Alp House

montiert. Somit können wir wetterunabhängig arbeiten und ersparen uns zudem sehr viel Zeit.

Wie ist die Auftragslage zurzeit?

Im Jahr bauen wir ungefähr 30 Einfamilienhäuser und sind nicht nur in Südtirol tätig, sondern auch außerhalb der Landesgrenze. Auch im Hotelbau ist unsere Fertigbauweise immer mehr gefragt,

nicht nur weil wir weniger Zeit brauchen als die konventionelle Bauweise, sondern auch wegen der genannten Wetterunabhängigkeit und unserem Fixpreis.

Was ist das Erfolgsgeheimnis Ihres Unternehmens?

Ich kann mich immer zu 100% auf mein Team verlassen. Für mich ist es sehr wichtig, dass die Mitarbeiter zufrieden sind und sich als Teil der Alp House Familie fühlen. Einmal im Monat setzen wir uns alle an einen Tisch und frühstücken gemeinsam. Seit kurzem haben wir auch eine Zusatzversicherung für all unsere Mitarbeiter und deren Familien ausgearbeitet. Gesunde, motivierte und zufriedene Mitarbeiter sind unser Kapital!

Warum ist es wichtig, den richtigen Partner für den Hausbau zu wählen?

Das Projekt Hausbau ist nach dem Kinderkriegen nun einmal einer der wichtigsten Abschnitte im Leben. Träume und Wünsche sollen so weit als möglich umgesetzt werden. Unser Bestreben ist es daher, am Ende einen glücklichen Hausherrn in sein Traumhaus einziehen zu sehen, und deshalb setzen wir alles daran, ein zuverlässiger und kompetenter Partner zu sein. ■



Alp GmbH

Karl von Etzel Straße 6
39049 Sterzing
Tel. +39 0472 767 111
Fax +39 0472 767 911
info@alphouse.it
www.alphouse.it

lvhapa
Wirtschaftsverband Handwerk und Dienstleister
Confartigianato Imprese

Sie sind im 7. Schimmel?

ECO
SÜDTIROL
...gesundes Wohnklima

Wir holen Sie da raus!

Kontaktieren Sie den Antischimmel-Experten in Ihrer Nähe:
www.ecosuedtirol.it

www.bodenleger.com | T 0471 614103

TopHaus KEIM Maler und Lackierer
Pittori e verniciatori

Leistungen von Hand.

Gesunde Wände - Gesund Wohnen

Eco Südtirol ist eine Vereinigung aus Maler-Experten und Partnern, die für gesundes Wohnklima sorgen und Schimmelpilze an den Wänden bekämpfen. Seit der Gründung im Jahr 2014 wird die Vereinigung durch den lvh-Wirtschaftsverband für Handwerk und Dienstleister unterstützt. Die Experten von Eco Südtirol haben sich stetig durch regelmäßigen Austausch und durch die Teilnahme an zertifizierten Fortbildungen weitergebildet. Somit können Rundum-Fürsorgen zum Thema Schimmelpilzbekämpfung, durch professionelle Beratungsgespräche, detaillierte Bewertungen der Gesamtsituation und durch eine dauerhafte Beseitigung der Schimmel Ursache angeboten werden. Ursachen für Schimmel sind vor allem feuchte Luft an kalten Oberflächen, undichte Bauteile, defekte oder mangelhafte Installationen, mangelhafte Wärmedämmung sowie bauliche oder nutzungsbedingte Feuchtquellen. Die Vorteile die Eco Südtirol bietet, sind Informationen zu richtigem und schnellem Handeln sowie eine professionelle und effiziente Problembeseitigung der Schimmelpilzbelastung jeglicher Art.

Finden Sie unter www.ecosuedtirol.it mehr Informationen sowie den Schimmelexperten in Ihrer Nähe! ■

lvhapa
Wirtschaftsverband Handwerk und Dienstleister
Confartigianato Imprese

Ihr Tipp vom qualifizierten Bodenleger

Hinterfragen Sie das Angebot und lassen Sie nicht nur den Preis entscheiden.

2018-19
**Qualifizierter
BODENLEGER**
Südtirol

www.bodenleger.lvh.it

www.bodenleger.com | T 0471 614103

Den passenden Boden finden

Bauen geht oft alles andere als leicht von der Hand. Es sind zahlreiche Aspekte, die zu beachten sind, wie die passende Einrichtung, die richtigen elektronischen Installationen sowie die Wahl des Fußbodens. Eine bedeutende Entscheidung können wir Ihnen schon mal abnehmen, und zwar jene für den idealen Boden. Diese Entscheidung wird oft unterschätzt, dabei ist die Wahl des Fußbodens ein essenzieller Aspekt, um ein angenehmes Raumklima zu erschaffen. Eine kompetente Beratung, wie jene der Südtiroler Bodenleger ist sehr empfehlenswert. Das Qualitätssiegel der Südtiroler Bodenleger im lvh-Wirtschaftsverband für Handwerk und Dienstleister steht für tadellose handwerkliche Arbeit, Verlässlichkeit und Flexibilität sowie für einen qualitativ hochwertigen Service. Zusätzlich soll das Siegel als Aushängeschild für Kunden dienen, um einen qualifizierten Bodenleger erkennen zu können. Finden Sie weitere nützliche Informationen und den Bodenleger in Ihrer Nähe unter www.bodenleger.lvh.it. Jetzt gibt es zudem einen neuen Bonus: bei Beauftragung eines qualifizierten Bodenlegers erhalten Sie einen Gutschein für ein Hygrometer, ein Messinstrument zur Bestimmung der Raumtemperatur und der Luftfeuchtigkeit. Der Gutschein gilt, solange der Vorrat reicht. ■

Was ist eigentlich eine Silikatfarbe?

SILIKATFARBE GEHÖRT MIT SICHERHEIT NICHT ZU DEN POPULÄRSTEN FARBEN, BIETET DURCH SEINE CHEMISCHE ZUSAMMENSETZUNG JEDOCH VIELE VORTEILE HERKÖMMLICHEN FARBEN GEGENÜBER.

Bei Silikatfarbe handelt es sich um ein Anstrichmittel, das mineralische Bindemittel Kaliumsilikat verwendet. Anders als bei organischen Bindemitteln verklebt dieser nicht nur mit dem Untergrund, sondern reagiert chemisch mit diesem und verbindet sich auf die Art dauerhaft. Silikatfarbe kann jedoch ausschließlich auf mineralische Untergründe aufgetragen werden, da Verkieselung nur mit alkalischen Stoffen möglich ist. Im Innenbereich sind das Zement oder Beton, Gips und andere kalkhaltige Untergründe.

Für das Überstreichen von Tapeten eignen sich somit andere Farbbarten besser, wie beispielsweise Dispersions- oder Latexfarbe. Bei Silikatfarbe, die im Baumarkt erhältlich ist, handelt es sich meist um Silikat-Dispersionsfarbe. Reine Silikatfarbe ist in der Regel nur über Fachhändler erhältlich, da diese speziell angerührt werden muss.

VORTEILE UND NACHTEILE

Gerade aus ökologischer Sicht eignet sich Silikatfarbe besonders hervorragend. Das natürliche Bindemittel ermöglicht einen vollständigen Verzicht auf Lösungsmittel, Weichmacher und Konservierungsstoffe. Dies trägt weiterhin dazu bei, dass Silikatfarbe äußerst gut Verträglich für Allergiker ist. Die alkalische Struktur der Farbe verhindert



weiterhin die Bildung von Schimmelpilzen. Durch die chemische Zusammensetzung aus anorganischen Bestandteilen zählt Silikatfarbe zu den langlebigsten und robustesten Farben. Dadurch eignet sie sich vor allem zum Schutz von Fassaden und Denkmälern. Silikatfarbe gilt als atmungsaktiv

und reinigungsfähig, vollständig lichtecht, resistent gegenüber schwefelhaltigen Abgasen, wetterfest und kreiert atmungsaktive Wände.

Den Vorteilen gegenüber steht der recht hohe Preis. Reine Silikatfarbe ist eben lediglich beim Fachhändler erhältlich. Dadurch, dass die Farbe speziell auf Nachfrage angerührt werden muss, lassen sich Farbwünsche nicht einfach anhand der Normierung einer RAL-Farben-Skala auswählen. Beim Anrühren der Farben kann man sich jedoch den gewünschten Farben annähern. Silikatfarbe lässt sich nicht lagern. Haben Sie sich einmal dazu entschlossen Silikatfarbe zum Streichen Ihrer Wände, oder der Fassade zu verwenden, sollten Sie sich darauf vorbereiten die Farbe innerhalb eines Tages zu verbrauchen. ■

Das ist kein Fenster.



**Finstral
Studio-
Tag**

**Samstag,
23. März
im Studio
Unterinn**

Das ist FIN-Project Ferro-line Aluminium-Holz. Holzprofile in Eiche Natur machen es zu einem ästhetischen Statement ohne funktionale Kompromisse. Komponieren auch Sie Ihr perfektes Fenster in einem Finstral Studio ganz in Ihrer Nähe: www.finstral.com

FINSTRAL Fenster
Haustüren
Wintergärten

Für die Badsanierungen zum Komplettanbieter!

GANZ WIE DER FRÜHLING SELBST: AUS ALT WIRD NEU!

Die Lust auf Neues betrifft im Frühling nicht nur das Draußen, auch das Drinnen! Sehen wir uns mal das Bad an. Die Dusche engt ein? Das Waschbecken ist zu klein bemessen? Kurzum, das Badezimmer ist in die Jahre gekommen. Kein Problem, es gibt viele Lösungen, um das alte Bad in ein neues, modernes Traumbad zu verwandeln. Eine Badsanierung steht an! Zum Beispiel mit einer bodenbündigen Dusche und Glastrennwänden, großflächigen Spiegelementen, Sitzgelegenheiten, Marmorverfliesung von Becken, Boden und Wand. Dazu passend vielleicht auch der individuell designte und maßgenau hergestellte massive Waschtisch aus dem selben Materialguss und praktische, beleuchtete Ablagenischen, die dem Bad höchste Einzigartigkeit und Perfektion verleihen.

So kann in kürzester Zeit bei jedem ein neues, einzigartiges Badezimmer entstehen, beispielsweise mit schimmerndem Kunstharz-Wandbelag, Natursteinverkleidungen aus edlen Großformatfliesen, um die Anzahl der Fugen reduzieren und ein moderneres Erscheinungsbild zu kreieren. In der Dusche garantieren die

bewährten, bodenbündigen Duschrinnen „Easy Drain“ Hygiene und Eleganz auch bei den Abgüssen sowie hundertprozentige Dichte durch werkseitig vormontiertes Dichtvlies.

DAMPFBÄDER UND BÄDER MIT BEGEHBAREN FREIRÄUMIGEN DUSCHEN LIEGEN IM TREND

Wenn man schon dabei ist sein Traumbad zu verwirklichen, ist der Schritt nicht weit zum eigenen Heim-Dampfbad für entspannende Stunden in privater Atmosphäre. Und damit alles zu bester Zufriedenheit zu Ende gebracht wird und Sie nicht nur einen Frühling, sondern viele Jahre Freude haben, zählt vor allem die Professionalität des Komplettanbieters, der sich Zeit nimmt und für die jeweilige Raumsituation die beste Lösung sucht. Natürlich beherrscht ein Badprofi auch die neuesten Techniken, wie das fugenlose Verlegen der eleganten, bis zu 3 m großen XXL-Fliesen, wofür es einer eigenen Schulungen bedarf. Vertrauen Sie also bei Ihrer Badsanierung dem erfahrenen Fachmann, bringen Sie Ihre Wünsche vor und lassen Sie sich gut beraten. ■

Hofer Profi Shop
WIR SCHAFFEN PLATZ FÜR NEUES!
LAGER-ABVERKAUF
29.03. - 06.04.2019

BIS ZU 70% REDUZIERT

- Fliesen, Holzböden, Naturstein
- Über 500 Posten bis -70 %
- Qualitätsprodukte der letzten Saison
- Spiecke für die Kleinen

Montag – Samstag: 9.00 – 18.00 Uhr
Sonntag, 31. März: 9.00 – 16.00 Uhr

Hofer Profi Shop T 0471 631 314 www.hofer.it
Bozen, Sigmundskron, beim Bahnübergang



Die ideale Beleuchtung

FÜR BEHAGLICHKEIT SORGT EIN AUSGEWOGENES VERHÄLTNISS ZWISCHEN KONTRASTARMER UND KONTRASTREICHER BELEUCHTUNG. DAS FUNKTIONIERT AM BESTEN DURCH EINE MISCHUNG AUS DREI VERSCHIEDENEN LICHTQUELLEN: HINTERGRUNDBELEUCHTUNG, AKZENTLICHT UND ARBEITSBELEUCHTUNG.

Indirektes Licht erzeugt eine weiche und unaufdringliche Beleuchtung, weil es kaum Schatten wirft und sich gleichmäßig verteilt. Allerdings ermüden die Augen bei indirektem Licht schneller als bei kontrastreicher Beleuchtung. Deshalb sollten Sie Zonen einrichten, in denen eine punktuelle Beleuchtung bzw. helles Arbeitslicht herrscht. Wenn Räume aus einer Mischung dieser Lichttypen erleuchtet werden, wirken sie am schönsten.

Hintergrundbeleuchtung: Für die Beleuchtung des gesamten Raumes wählen Sie am besten eine Deckenleuchte, einen an der Wand montierten Strahler oder einen Deckenfluter. Idealerweise haben diese Leuchten einen Dimmer, damit Sie die Helligkeit regulieren können. Indirekte Beleuchtung ist kontrastarm und weich und blendet nicht. Das Licht ist relativ gleichmäßig im Raum verteilt und wirft kaum Schatten. Ideal beispielsweise im Flur.

Akzentlicht: Ein ausschließlich weich ausgeleuchtetes Zimmer wirkt schnell langweilig und eindimensional. Eine punktuelle Beleuchtung sorgt für Abwechslung: Sie betont Architektur oder Möbel, kaschiert, belebt oder dämpft. Dosierte eingesetztes Ak-

zentlicht lenkt den Blick auf besondere Details oder Sammlerstücke. Eine Alternative zu einfachen Strahlern sind verschiedene dekorative Leuchten. So können Sie mit Licht und Schatten und unterschiedlichen Intensitäten der Beleuchtung spielen. Besonders in der dunklen Jahreszeit schaffen solche Akzente Behaglichkeit und Atmosphäre und sind daher im Wohnzimmer von besonderer Wichtigkeit. Doch Vorsicht: Bei einer allzu knalligen Detailbeleuchtung geraten andere Raumbestandteile ungewollt in den Hintergrund.

Arbeitsbeleuchtung: Eine zielgenaue Beleuchtung sorgt für Licht an den Orten, an denen wir uns konzentrieren – beispielsweise beim Lesen auf dem Sofa oder beim Arbeiten in der Küche. Stehleuchten oder Strahler sind ideal um ein solch kontrastreiches, zielgerichtetes Licht zu schaffen. Bei einer kontrastreichen Beleuchtung können wir uns besser konzentrieren. Neben der Beleuchtung im Hintergrund sollte also auch stets Funktionslicht vorhanden sein. Einen besonderen Fokus verdient eine gute Arbeitsbeleuchtung, klar, im Arbeitszimmer, aber auch in der Küche. ■



*Genau mein Stil.
Proprio il mio stile.*

DOMUS
baupert

Fliesen, Steine, Holz- und Laminatböden
Brixen · Bruneck · Leifers · Borgo Valsugana
www.domusbaupert.it



Alte Mauern, neuer Glanz

SÜDTIROL IST REICH AN BAUTEN, DEREN URSPRÜNGLICHE SCHÖNHEIT OFT UNTER DEM LAUF DER ZEIT GELITTEN HAT. DAS ARCHITEKTURSTUDIO MODULAR IN TRAMIN HAUCHT IHNEN NEUES LEBEN EIN. EINES IHRER LETZTEN PROJEKTE WAR DIE SANIERUNG DES DORFGASTHAUSES ZUM HIRSCHEN IN MARGREID.

Die Fassade des „Hirschen“ erstrahlt in neuem Glanz, ansonsten wurde am Äußeren des historischen Gebäudes wenig verändert, um das gewohnte Dorfbild nicht zu zerstören. „Man dachte anfangs darüber nach, das auffällige Gebäude abzureißen und ein neues zu errichten. Damit wäre aber ein Stück Geschichte verschwunden!“, sagt die Architektin Manuela Dibiasi. Sie ist auf Denkmalpflege spezialisiert und hat das Renovierungsprojekt zusammen mit ihrem Partner Jochen Augustin in akribischer Kleinarbeit geplant. Die Neuerungen im Inneren des Gasthauses sind beeindruckend: Die Räume vermitteln Leichtigkeit und die modernen Elemente fügen sich nahtlos in die historischen Gemäuer.

EINE LEIDENSCHAFT FÜR DEN „BESTAND“

Manuela Dibiasi und Jochen Augustin planen auch Neubauten, ihr Herz aber schlägt vor allem für die Renovierung von bestehenden Gebäuden. Es beeindruckt sie, dass es Häuser gibt, die mehrere Hundert Jahre alt sind und wohl ewig halten werden,

während neue Gebäude oft nicht so langlebig sind. Einen Altbau zu renovieren erfordert Feingefühl. „Es ist, wie wenn ein kranker Mensch zum Doktor kommt. Man muss erst mal schauen: Wo fehlt es, welches ist die ‚Krankengeschichte‘? Gibt es Risse, vielleicht Feuchtigkeit?“, erklärt Manuela Dibiasi. Bei der Auswahl der verwendeten Materialien setzt modular auf ökologische und verträgliche Substanzen: Kalk, natürliche Dämmmaterialien und Holz, genauso wie die Kombination aus rohstoffverwandten Materialien gehören zu ihren Favoriten. In ihrer Diplomarbeit hat sich die Architektin mit der Renovierung des Schlosses am großen Montigglersee beschäftigt und vor allem eins gelernt: Wer sorgfältig saniert, hat gute Chancen, ein Haus für mehrere Generationen bewohnbar zu machen. modular plant nicht nur Wohnhäuser: Letzthin entdeckt das Team seine Vorliebe für Hotel- und Gastbetriebe. Eines ihrer Projekte ist die ehemalige Rathausgalerie in Eppan: das denkmalgeschützte Gebäude ist heute ein Restaurant und ein Paradebeispiel für ein gelungenes Konzept.

ARCHITECTURE

modular

ENGINEERING



Wir planen maßgeschneidert

info@modular.bz.it

Hans Feuerstraße 44

39040 Tramin

Tel. 0471-863163

Mobil: 339-1696352

www.modular.bz.it



EINE GANZHEITLICHE PLANUNG UND VIEL VERTRAUEN

Ob neu bauen oder renovieren wer seine eigenen vier Wände gestalten möchte, ist bei modular gut beraten. Den Kunden wird eine Gesamtplanung angeboten, die mit einer sorgfältigen Bestandsaufnahme beginnt „Für die Bestandsanalyse verbringe ich mehrere Tage in einem Haus. Ich skizziere und fotografiere das Gebäude und jedes Detail, damit ich ein Gefühl dafür bekomme“, erzählt Manuela Dibiasi. Die Verbindung zwischen Innen und Außen ist wichtig, damit sich das Gebäude in die Landschaft fügt und sich der Mensch drinnen nicht eingesperrt fühlt. Eine gute Planung muss alle Eventualitäten berücksichtigen, denn nur sorgfältiges und vorausschauendes Planen ermöglicht kostengünstiges Bauen. Jochen Augustin ist Industriedesigner und Experte für Anlagenplanung. Er kennt die Materie bis ins Detail, weiß um Bauabläufe und Knotenpunkte in der Koordinierung der Experten, mit denen sie

häufig zusammenarbeiten. Mittlerweile hat das Studio ein breites Netzwerk an Partnern; jeder arbeitet auf seinem Fachgebiet, während das Team von modular das große Ganze im Auge behält. Wie wichtig Vertrauen von beiden Seiten ist, weiß Manuela Dibiasi aus zwanzigjähriger Berufserfahrung: „Wir begleiten und betreuen unsere Kunden vom Anfang bis zum Ende. Bei uns bekommen sie alles aus einer Hand.“

KEIN STIL, SONDERN TENDENZEN

Als Architektin und Bauingenieurin sucht Manuela Dibiasi immer nach einer Verbindung zwischen Ästhetik und Funktionalität: modular will keine reinen Kunstwerke schaffen, sondern einen Ort, an dem man sich wohlfühlen kann und der schaut für jeden anders aus. Einen bestimmten Stil gibt es deshalb nicht, gewisse Tendenzen aber schon: Viel Tageslicht, helle und wenn möglich großzügige Räume, klare Linien und funktionelle sowie adaptierbare Materialien

dazu gehören Eichenholz und die Farbe Weiß. „Das ist eine phänomenale Farbe, sie bietet die perfekte Kulisse für alles!“ schwärmt die Architektin. Ihre Projekte sind nicht schreiend und spektakulär, sondern funktionell, angenehm wohnlich und langfristig – und vor allem an den Wünschen der Kunden orientiert. Das Credo von modular ist: Es gibt für jeden eine Lösung. ■



~ Ein Team: Manuela Dibiasi und Jochen Augustin

FREU DICH AUF ... NEUE FRISCHE.



Das kühle Nass! Alles rund ums Wasser in den topp Bäderausstellungen von INNERHOFER. DAS BAD. Sehen, fühlen, erleben und gut beraten. Jetzt den Planungstermin sichern – schon rauscht das Wasser.

www.innerhofer.it

BAD UND HAUSTECHNIK
INNERHOFER

Bäderausstellungen: St. Lorenzen [Tel. 0474 470-200] | Meran [Tel. 0473 272-400] | Bozen [Tel. 0471 061-970] | Trient · Cles · Arco · Rovereto · Castelnuovo | Belluno · Feltre

„Da drunter plätschert es!“

NICHT NUR SCHNEEGLÖCKCHEN, PRIMELN, LEBERBLÜMCHEN, WINDRÖSCHEN UND VEILCHEN:
IM FRÜHLINGSTAL RAUSCHT AUCH EIN GEHEIMNISVOLLER UNTERIRDISCHER QUELLBACH.

Wir starten am Nordost-Eck der Parkplätze am Kalterer See und folgen dem Seerundweg (Mark. 3) bis zur Klughammerstraße. Kurz die Straße nach Pfatten/Laimburg hinauf, dann folgen wir links dem Forstweg Unterberg (Mark. 20). Unter dem herb-trockenen, submediterranen Buschwald gedeiht der immergrüne Mäusedorn.

In der schmalen Bachaue des Frühlingstals, eigentlich Fabiontal, unter noch kahlen Schwarzerlen, Linden, Ulmen, Kirschbäumen, Holunder und Haseln leuchtet die bunte Symphonie der Frühlingsblüher. Sie nutzen am Waldboden ein schmales Zeitfenster: Die wenigen warmen Sonnenwochen, bevor das Laubdach der Bäume buchstäblich alles in den Schatten stellt. Nährstoffspeicher in Zwiebeln, Knollen oder verdickten Wurzeln ermög-

lichen ihnen einen Blitzstart bei Blattaustrieb und Blüte. Dort wo mit exotischen Douglastannen aus Amerika aufgeforstet wurde, hat der Mensch dieses „ökologische Zeitfenster“ leider geschlossen und das Blütenwunder im Dauerschatten erstickt.

Nach gut 300 Metern queren wir den vom Montiggler See kommenden Angelbach und wenden uns links abwärts. Dann, 20 Meter unterhalb des Fahrradzauns, bei der zweiten Fichte rechts: das kaum bekannte Naturphänomen. „Unter unseren Füßen rauscht hier ein Quellbach“ – schrieb „Weinstraße“-Leser Helmut Mitterka der Redaktion. Besonders eindrucksvoll, wenn wir das Ohr an den Baumstock halten. Seine Wurzeln leiten den Schall aus dem Untergrund. Ähnlich wie beim „Baumtelefon“ auf Naturspielplätzen.

Selbst im heurigen Winter, nach Mo-

naten ohne Niederschlag – der nahe Angelbach war längst ausgetrocknet – plätscherte diese unterirdische Bachkaskade unablässig. Vermutlich wird sie von tiefen Schichten im Mendelgebirge gespeist. Die Quellfassung weiter unten am Ausgang des Frühlingstals hängt wohl mit dieser Wasserader zusammen.

Beim Brunnen rechts ein paar hundert Meter (Mark. 20) Richtung Kaltern, dann links über den Weinbergweg (Mark. 3) mit Blick zum Kalterer See und den Seerundweg wieder zurück. ■

- ➔ Start: Kalterer See
- ➔ Gehzeit: 2,5 Stunden
- ➔ Tourenlänge: 8km

- ↗ Höhenunterschied: 30m
- Fitness: 🏋️ 🏋️ 🏋️ 🏋️ 🏋️
- Wegnummern: 3 → 20 → 3

Martin Schweiggel
martin.schweiggel@dieweinstrasse.bz



Öffis: Bus 131 Bozen/Überetsch –
Kalterer See – Tramin/Kurtatsch

Tennisbar & Restaurant
SPARER



Montiggler Tennisplätze, kleine Imbisse & warme Küche
täglich von 8.30 bis 22.00 Uhr
T 0471 664 657 • tennis.sparer@gmail.com

Wandern im
Frühlingstal



AB 1. MÄRZ
WIEDER GEÖFFNET

Panholzer
RESTAURANT WEINBAR VINOHEK



St. Josef am See 8 | 39052 Kaltern
T 0471 662649 | info@panholzer.it | www.panholzer.it
Öffnungszeiten: von 11 bis 23 Uhr | Dienstag und Mittwoch Ruhetag

Kleinanzeiger

VERSCHIEDENES

- **Flohmarktsachen** günstig abzugeben. Tel. 329 4018887
- **10 Mädchenbücher** für 10 bis 14-Jährige um 20 Euro zu verkaufen. Tel. 329 4018887
- **Häkelgarn „Sesia“**, CABLÈ n.8, Baumwolle 100 % um den halben Preis zu verkaufen. Tel. 329 4018887
- **Magnettafel** neuwertig, 80 x120 cm mit Magneten, Löschpad und Stiften um 50 Euro zu verkaufen. Tel. 329 4018887
- **Malermaler** übernimmt kleine Arbeiten zu günstigen Preisen. Tel. 340 0765987

SPORT & BEKLEIDUNG

- **Faschingsbekleidung** für Mädchen ca. 8-12 Jahre zu verkaufen. Tel. 329 4018887

MÖBEL

- **Kinder-Schaukelbett**, antik, handgemalt zu verkaufen. Tel. 338 9930993
- **Möbel für Wohnhaus günstig Abzugeben:** Tisch mit 6 Stühlen (Bananenblättermöbel), Badmöbel mit Waschbecken und Spiegel, Küche mit Elektrogeräte NEFF-SIEMENS (elekt. Keramikochfeld, Backofen, Spüllmaschine, Kühlschrank mit 3 Fächer Gefrierschrank). Tel. 333 8881993

IMMOBILIEN

- **BIO-WEINGUT (Chambourcin)**, 2316 m² x € 65, Hanglage, in Terlan zu verkaufen. Tel. 333 7206902

STELLENMARKT

- **Suche motivierten einheimischen Tagelöhner** für spezialisierte Maschinenarbeiten im Weinbaubetrieb Baron Longo in Neumarkt. Tel. 335 8205809

Nachhilfe?

Unsere Lehrer kommen zu Ihnen nach Hause!

ALLE FÄCHER / ALLE SCHULEN / ÜBERALL IN SÜDTIROL



PEGASUS

Wir schaffen das!

Tel. 0471 978875 | www.pegasus.bz.it

Ein strahlend weißes Lächeln ...kein Traum mehr!

Studio VITALIS DENTIS, Porec (Kroatien)
Kleinbus fährt Sie.
Für alle Infos kontaktieren Sie uns
einfach unter Tel. 328 2438 960
oder +38 598 219 922.

Wir erstellen Ihnen gerne
gratis einen Kostenvoranschlag

Die nächste Ausgabe der Weinstraße erscheint um den 1. April

Spezialthema:
„Garten & Landwirtschaft“
Anzeigenschluss: 19.03.2019

Für Informationen und Anzeigenreservierungen kontaktieren Sie uns bitte unter:

Tel. 0471 051260
werbung@dieweinstrasse.bz



Die Weinstraße
kostenfrei erhalten:

Tel. 0471 051260
adressen@dieweinstrasse.bz

Bezirkszeitschrift "Die Weinstraße"

Ahead GmbH, Wiesenbachweg 3/1, 39057 Eppan
Tel. 0471 051 260, info@dieweinstrasse.bz

Impressum:

Auflage: 15.000
Verteilergebiet: Aldein, Altrei, Auer, Andrian, Branzoll, Eppan, Kaltern, Kurtatsch, Kurtinig, Nals, Margreid, Montan, Neumarkt, Salurn, Siebeneich, Terlan, Tramin, Truden, Vilpian
Rechtssitz: Galileo Galilei Str. 2/E, 39100 Bozen
Presserechtlich verantwortliche Direktorin:
Maria Pichler
Projektleiterin:
Astrid Kircher, astrid.kircher@dieweinstrasse.bz
Coverfoto: Costa Denis
Gestaltung: Ahead Media / Kevin Steinhäuser
Druck: Fotolito Varesco - Auer

Alfred Donà (AD) » alfred.dona@dieweinstrasse.bz
Anton Anderlan (AA) » anton.anderlan@dieweinstrasse.bz
Barbara Franzelin (BF) » barbara.franzelin@dieweinstrasse.bz
Cäcilia Wegscheider (CW) » caecilia.wegscheider@dieweinstrasse.bz
Christian Bassani (CB) » christian.bassani@dieweinstrasse.bz
David Mottes (DM) » david.mottes@dieweinstrasse.bz
Gotthard Andergassen (GA) » gotthard.andergassen@dieweinstrasse.bz
Greta Klotz (GK) » greta.klotz@dieweinstrasse.bz
Judith Unterholzner (JU) » judith.unterholzner@dieweinstrasse.bz
Lisa Pfitscher (LP) » lisa.pfitscher@dieweinstrasse.bz
Maria Pichler (MP) » maria.pichler@dieweinstrasse.bz
Martin Fink (MF) » martin.fink@dieweinstrasse.bz
Martin Schweiggel (MS) » martin.schweiggel@dieweinstrasse.bz
Philipp Ferrara (PF) » philipp.ferrara@dieweinstrasse.bz
Renate Mayr (RM) » renate.mayr@dieweinstrasse.bz
Sabine Kaufmann (SK) » sabine.kaufmann@dieweinstrasse.bz
Silvia Santandrea (SA) » silvia.santandrea@dieweinstrasse.bz
Verena Simeoni (VS) » verena.simeoni@dieweinstrasse.bz
Verena Geier (VG) » verena.geier@dieweinstrasse.bz



HADERBURG

kleinanzeigen@dieweinstrasse.bz



Große Einweihung!

Wir haben umgebaut und laden zum Frühschoppen
am 09. März 2019, ab 10 Uhr, ein!

Wir produzieren 90% unserer Gartenpflanzen selbst -
diesen Qualitätsunterschied schmeckt und sieht man.



Pflanzen mit
echtem MehrWerth

GÄRTNEREI | 39057 Girlan | T +39 0471 664 604 | werth-info.com

Europawahlen 2019

Die Bezirkszeitschrift „die Weinstraße“, herausgegeben von der Ahead GmbH, gibt im Sinne der Bestimmungen und Auswirkungen der Verfügung der „Garantiebehörde für das Kommunikationswesen“ bekannt, dass der Verlag allen wahlwerbenden Personen, Listen und Parteien, anlässlich der Europawahlen für entgeltliche Anzeigen zu ihrem politischen Programm zur Verfügung steht. Für Wahlwerbung wird ohne Anwendung von Mengenrabatten oder sonstigen Sonderkonditionen die Preisliste 2019 zugrunde gelegt. Die Preise können unserer Homepage www.dieweinstrasse.bz entnommen werden. Bei mehreren Anfragen um die gleiche Platzierung werden die Reservierungen nach Eingangsdatum und Uhrzeit vorgenommen.

Informationen und Reservierungen:
Astrid Kircher
astrid.kircher@dieweinstrasse.bz - Tel. 0471 051260
Ahead GmbH - Wiesenbachweg 3/1 - 39057 Eppan BZ

Eintragungsnummer ROC: 11168, Eintragungsnummer Landesgericht Bozen 15/2003 vom 15.09.2003 - Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in dieser Zeitschrift veröffentlichte Stellenangebote, sei es im Kleinanzeiger wie auch in den Formatanzeigen, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechts beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Einst an der Weinstraße

Gotthard Andergassen

DIE RÖMERINNEN UND DER WEIN

Im alten Rom unter den Königen war der Wein sehr selten. Männer unter 30 Jahren durften keinen Wein trinken, den Frauen war er gänzlich verboten. Egnacius Mecenius erschlug seine Gattin, weil sie aus einem Fass Wein getrunken hatte. Der König Romulus sprach ihn von diesem Mord frei.

Bozner Nachrichten vom 24.11.1910

EPPAN VERLIERT GEGEN GRIES

Eppan, 22. März 1905 - Der seit 1858 laufende Prozess betreffend die Grenze zwischen den Gemeinden Gries und Eppan wurde nun zu Gunsten von Gries zu Ende geführt. Dies ist für die Eppaner Bauern, die nun zur Gemeinde Gries gehören, zum Nachteil. Dass aber die Gemeinde Eppan dabei den größten Schaden hat, ist selbstverständlich, denn wer den Prozess verliert, muss zahlen. Wie man hört, muss die Gemeinde Eppan nicht nur die Prozesskosten zahlen, sondern sogar noch die Steuern von 47 Jahren zurückzahlen.

Der Tiroler vom 25.03.1905

LÄCHERLICHER ABERGLAUBE

August 1914 - Leute, denen der Glaube an Gott und Kirche zu altväterisch erscheint, fallen leicht in den lächerlichsten Aberglauben. Bei der letzten internationalen Automobil-Alpenfahrt konnte man derlei Eigenheiten der Fahrer beobachten, die auf den Aberglauben zurückzuführen sind. So hielt Graf Kolowrat beim Start zur Schnelligkeitsprüfung in seiner linken Hand eine dicke Kartoffel, während er mit der rechten das Steuerrad führte. Der Graf glaubte nämlich, die Kartoffeln brächten ihm Glück.

Tiroler Volksblatt vom 08.08.1914



- Edith, heute steige ich als Flieger in die Luft auf.
- Wozu? Von dort können Sie mir nichts mitbringen.

Quelle: Wochenschrift „Die Bombe“ vom 20.04.1918

WICHTIG FÜR INSERENTEN

Geschäftsleute, welche bloß alle drei Monate einmal Inserate erlassen, vergessen, dass die meisten Leute eine Sache nicht länger als sieben Tage im Gedächtnis behalten.

Bozner Nachrichten vom 16.10.1910

ZUSCHAUFELN OHNE ANGEHÖRIGE

Salurn, 23. März 1907 - Auf Anregung des Herrn Pfarrers haben die Gemeindeväter endlich den Beschluss gefasst, dass nach Einsegnung der Leiche die Leute sich vom Friedhof entfernen können. So müssen sie nicht bei jeder Witterung dem oft lange dauernden Zuschaukeln des Grabes beiwohnen. Dies war oft für die Anverwandten bei dem Geplumper der auf den Sarg herunterfallenden Erde recht schwer.

Der Tiroler vom 26.03.1907

OHNE LICHT TROTZ STROM

Unterland, 29. Dezember 1904 - Nun ist die Installation der elektrischen Beleuchtung vom Werk in Auer in den einbezogenen Gemeinden größtenteils vollendet. Jedoch die zur Beleuchtung notwendigen Glühbirnen sind nicht zu haben. So sind viele Parteien, welche das Licht dringend benötigen, ohne Licht, aber dennoch zahlungspflichtig.

Der Tiroler vom 05.01.1904

12-13-14 APRIL 2019

9. weinstraße blütenrallye

Eine Genusstour entlang der
Südtiroler Weinstraße, welche die
Idylle längst vergangener Zeit
wachrufen und nachempfinden wird!

Offene Klassen!
Maximal 50 Fahrzeuge!

Anmeldeschluss 5. April 2019
Tel. 0471 098 200
www.classiccarsuedtirol.org

Classic Car
Südtirol



ABO AKTION 2019

Werden Sie Freund oder Gönner der „Weinstraße“

Mit einem kleinen Jahresbeitrag können Sie unsere Zeitschrift unterstützen und geben uns das Gefühl, dass „die Weinstraße“ Ihnen ans Herz gewachsen ist. Ihre Unterstützung motiviert uns „die Weinstraße“ noch besser zu machen.

Und so wird es gemacht: Ganz einfach! Bei Ihrem nächsten Besuch in der Bank oder bei der Post können Sie unsere Zeitschrift durch die Überweisung des Jahresbetrags unterstützen.

Unsere Konten: Raiffeisen: IBAN: IT 98 J 08255 58160 000300009903
BancoPosta: IBAN IT46 I 07601 11600 000089105530

Geben Sie bitte Namen, Abo-Nummer oder Adresse, die auf dem Adressenetikett Ihrer Ausgabe der „Weinstraße“ aufgedruckt ist, als Einzahlungsgrund an.

Freundschafts-ABO* 15,00 €

Gönner-ABO* 30,00 €

Unterstützer-ABO* 100,00 €

*Sollten Sie das Unterstützungsabo nicht einzahlen, erhalten Sie natürlich weiterhin kostenlos „die Weinstraße“ zugestellt.

DIE
Weinstraße





Brillante Farbwiedergabe

für Ihre Kataloge, Zeitschriften, Bildbände
und vieles mehr. Ihre Druckerei in Südtirol.

www.varesco.it



FOTOLITOVARESCO